

# Deutsche Bauhütte

Zeitschrift der deutschen Architektenschaft

HERAUSGEBER: CURT R. VINCENTZ

Geschäftshaus: Hannover O,  
Am Schiffgraben 41 - Ruf 288 82  
Postscheckkonto Hannover 123

Bezugspreis: 5,— RM. im Viertelj. (einschl. 32 Rpf. Postgeb.); f. d. Ausl. nach Vereinbarung. Abbestellungen können als rechtsgültig nur anerk. werden, wenn sie uns 15 Tage vor Schluß eines Viertelj. zugestellt sind.

Sendungen: für Schriftleitung und Geschäftsstelle nur unter der Anschrift: Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87

Anzeigen: Satzspiegel 250x199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeter-Zeilenpreis 15 Reichspfennig, für Gelegenheitsanzeigen 10 Reichspfennig. Nachlässe und sonstige Bedingungen nach der Preisliste.

Erscheint: 14 täglich, jeweils Mittwochs. Rechtzeitige Lieferungspflicht infolge höherer Gewalt aufgehoben. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hannover. Bei Konkurs oder Zahlungsverzug fällt jeglicher Nachlaß fort, auch für bereits berechnete Anzeigen. Alle Rechte vorbehalten.

## Wachter Rauchrohr - Warmwasser - Bereiter und Warmwasser - Heizungs - Umlauf - Beschleuniger

DRGM. Laufend heißes, genußfähiges Leitungswasser. DRGM.  
Hohe Leistung. Große Brennmaterial-Ersparnis.

Alleinhersteller: **Paul Wachter, Thum (Erzg.)** Gegr. 1894.  
Kupferschmiederei, Zentralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt. Fernspr. 7.



Das weltbekannte Zementdichtungsmittel gegen Wasserschäden und Feuchtigkeit in Bauwerken aller Art

WUNNERSCHE BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA/W.



**Nochmal so flott geht die Arbeit--**

wenn man schon vorher weiß, daß sie gut wird!  
Dies trifft immer wieder bei der Verarbeitung von

**Terranova** und **K-Steinputz**

den weltbekanntesten, farbigen Trockenmörteln für Außen- und Innenputz zu. Damit schaffen Sie Wertarbeit! Dabei erfüllen eine reiche Farbauswahl u. verschiedenste Strukturwirkungen auch Ihre kühnsten Wünsche!



**Terranova- u. Steinputzwerke**  
Essen-Kupferdreh

Berlin · Chemnitz · Frankfurt (Main) · Nürnberg




**In jedes Haus DLW Linoleum**

Die Preise für DLW-LINOLEUM, den idealen Fußbodenbelag für alle Räume, sind wieder ermäßigt worden.



Achten Sie auf das Qualitätszeichen  
Deutsche Linoleum-Werke A.-G., Bietigheim /Württ.

## Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer

Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.

Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)

### Zur Dacheindeckung, Dach-Instandsetzung u. Isolierung

sind nur bewährte und richtige Materialien gerade gut genug.

#### Hematect - Dacheindeckungsstoffe, wie

Hematect teerfreie Asphalt-Bitumenpappen,  
Hematect-Dachbelags- und Dachanstrichmassen,  
Hematect teerfreie Bitumen-Dachanstriche, rot und grün,  
Hematect-Bitumen-Jute-Isoliergewebe,  
Schutzanstriche für Beton, Holz, Mauerwerk, Eisen.  
für Silos sowie  
Teerdachpappen und Nebenprodukte

Hematect-Erzeugnisse sind von der Deutschen Reichsbahn zugelassen, entsprechen den AIB-Vorschriften sowie DIN-Normen und haben sich in fast allen Staaten Europas bewährt. Sämtliche Hematect-Erzeugnisse werden aus reinen, unverfälschten Rohstoffen hergestellt. Verlangen Sie bitte unverbindliches Angebot. Falls Sie nicht selbst einkaufen, so schreiben Sie bitte meine Erzeugnisse Ihrem Dachdeckermeister zur Verwendung vor, dann sind Sie bestimmt gut bedient.

**Wilhelm Hegemann, Hematect - Chemische Fabrik,**  
Asphalt-, Bitumen- und Teerpappen-Fabrik  
**Bürgel (Thüringen) - Graitschen**

## Koh-i-noor

*Blei- und Kopierstifte  
bleiben unerreicht!*



### Louis Lampe, Hannover

Gegründet 1861  Osterstraße 26

#### Kohlen-, Koks- und Briketthandlung

Groß- u. Kleinhandel - Lagerplatz: Südoahnhof - Fernruf 326 67

### Speiseschrank-Lüftungsschieber,



gesch. durch 2 DRGM., mit auswechselbarem Fliegensieb und ineinanderschließbarem Gehäuse im Querschnitt eines normalformatigen Kopfsteines.

Einige Vertreterbezirke noch frei.

**Glaubrecht & Sewerin, Gütersloh (Westf.)**



### Holzhäuser

Dauer-Wohnhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser, Turnhallen, Schulen, Vereinshäuser, Verkauf-Pavillons liefert in erprobter Bauweise

**KARL GROSBACH,**

vorm. Wilh. Becher & Co.

Holzbauwerke,

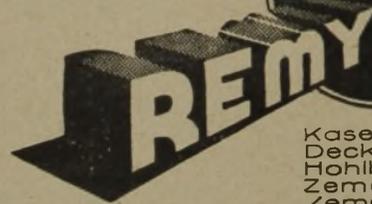
**Wuppertal-Barmen-U.**

Fernruf 54577

### Dieser Raum kostet

bei 1maliger Aufgabe	} innerhalb eines Jahres	6,- RM.	je Aufnahme
bei 3maliger Aufgabe		5,82 RM.	je Aufnahme
bei 6maliger Aufgabe		5,70 RM.	je Aufnahme
bei 12maliger Aufgabe		5,40 RM.	je Aufnahme
bei 24maliger Aufgabe		5,10 RM.	je Aufnahme

### Bims- beton-



seit 1871

Kassetten- und Stegplatten  
Deckenhohlkörper  
Hohlblocksteine  
Zementischwemmsteine  
Zementdielen, Bimssand

**FRIEDR. REMY NACHFOLGER A.-G.**

BIMSBAUSTOFFWERK, NEUWIED AM RHEIN.

TELEFON 347.



### METO-Putzkleisten

Keine gepreßten Leisten, keine durch Pressen beschädigte Zinkoberflächen, Profile 1-10 im Vollen feuerverzinkt, Rosten der Schnittflächen ausgeschlossen. Höhere Stabilität u. Stoßfestigkeit. — Innigste Verbindung des Putzes. — Läng. auch üb. 2,40 m lieferbar.

**Metallwerke Ohligs, G.m.b.H., Solingen-Ohligs**



### -HEIZUNGEN

**Arendt, Mildner & Evers**

G. m. b. H.

**HANNOVER**

*Keine*

*statischen Berechnungen mehr? — —*

Nein, wenn Sie diese drei Hilfsmittel verwenden. Die Anschaffungskosten machen sich durch die Zeitersparnis schon bei der ersten Berechnung bezahlt.

1. Tabellen RM.

zum sofortigen Ablesen aller Deckenstärken und Eiseneinlagen (DRGM. 850917)

7,-

Für Eisenbetondecken aufgestellt, für Nutzlasten von 200, 250, 500 kg/qm, bis 6 m Spannweite für einfache und kontinuierliche Decken, zusammen über 500 verschiedene vorkommende Decken, mit einer Tabelle zentrisch belasteter Eisenbetonstützen.

2. Tabellen

zum sofortigen Ablesen aller Abmessungen und Eiseneinlagen für Plattenbalken (DRGM.)

10,-

Aufgestellt für Eisenspannungen 1200 kg/qcm, Betonspannungen 40, 35 und 30 kg/qcm, bei Deckenstärken von 8 bis 20 cm, zusammen 1404 verschiedene Fälle. Nicht zu verwechseln mit Tabellen, die nur Hilfszahlen enthalten. Unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Breite sind alle wirklichen Werte direkt ablesbar.

3. Tabellen

zur Dimensionierung zentrisch belasteter Eisenbetonstützen (Säulentabellen)

2,70

Versuchsrechnungen kommen beim Gebrauch dieser Tabellen in Fortfall.

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der „Deutschen Bauhütte“, Hannover 1, Postfach 87.

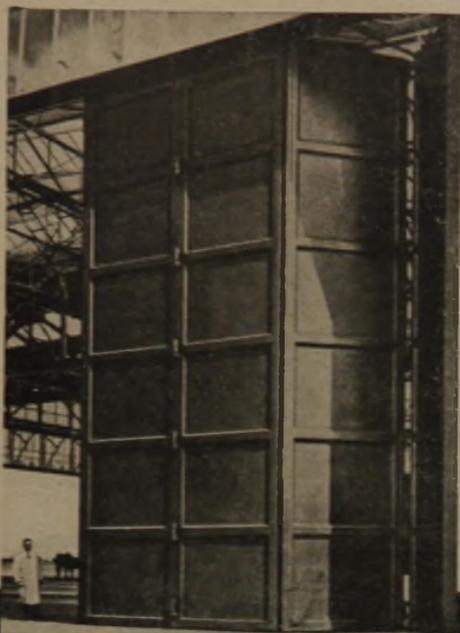
# STAHLTÜREN UND -TORE in jeder Größe und Ausführung

für

**Flugzeughallen**  
**Garagen**  
**Industriebauten**  
**Wohn-  
 und Krankenhäuser**

---

**Gasschutz - Räume**

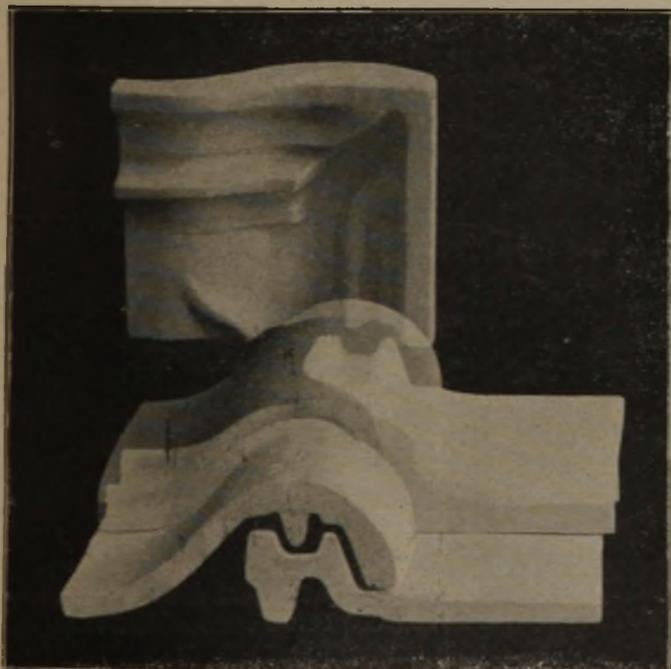


Verlangen Sie unsere neuesten Druckschriften  
 Vertreter an allen größeren Plätzen

**DEUTSCHE METALLTÜREN-WERKE**  
 AUGUST SCHWARZE AKTIENGESELLSCHAFT BRACKWEDE 1/2 BERLIN NW 7 UNTER DEN LINDEN 39

Seit über 50 Jahren Stahltürenbau - Größtes und leistungsfähigstes Werk dieses Faches

## Vierziegeleleck Z 15a



### Das Vierziegeleleck-Patent ist erteilt

Mit Beschluß vom 18. 4. 34 hat die Anmeldeabteilung des Reichspatentamtes in Berlin die Erteilung des Vierziegeleleck-Patentes unserer Flachpfanne Z 15a beschlossen, und zwar rückwirkend vom 8. April 1929 ab. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die ursprüngliche Anmeldung, die am 3. September 1931 bekanntgemacht worden ist.

Nach der vom Reichspatentamt genehmigten Beschreibung bzw. nach dem Patentanspruch liegt die Aufgabe der Erfindung darin, daß das vom Vierziegeleleck ablaufende Wasser jeweils auf dem kürzesten Wege des Daches — nämlich dem Vierziegeleleck — sicher und schnell fortgeleitet wird und so das Undichtwerden des Daches ausgeschlossen ist. Diese Aufgabe ist durch die Verfalzung der Ziegel und Führung des Seitenwasserfalzes in Verbindung mit der zweckmäßigen äußeren Gestaltung der Pfanne gelöst. Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Pfannen, welche diese wesentlichen Merkmale zeigen, gegen unsere Patentrechte verstoßen, soweit nicht unsererseits auf Grund besonderer Vereinbarungen eine Herstellungserlaubnis erteilt wurde.

Die Tatsache, daß bald nach dem Erscheinen unserer Flachpfanne auf dem Markt eine Reihe von Nachahmungen herausgebracht wurde, zeigt am besten, welche Wichtigkeit für die Güte des Ziegels und die Dichtigkeit des Daches die für uns geschützten Merkmale des Ziegels besitzen.

Der denkende Verbraucher (Architekt oder Bauherr) wird seinen Auftrag auf jeden Fall dahin geben, wo nicht nur das Bestehen der Schutzrechte, sondern auch die größeren Herstellungserfahrungen und die langjährige Beschäftigung mit den die Flachpfanne betreffenden technischen Fragen die beste Gewähr für die Lieferung eines einwandfreien Erzeugnisses geben. Nachahmungen sind meist nur eine vom Nachahmer allerdings ungewollte Anerkennung für den ursprünglichen Hersteller, ohne dem Abnehmer gegenüber für vollkommen einwandfreie Beschaffenheit Gewähr bieten zu können. Die zur Zeit für die Mitbenutzung unserer Schutzrechte berechtigten Firmen sind:

**Tonwarenindustrie Wiesloch A.-G., Wiesloch (Baden)**  
**Ziegelwerk Vetter-Ludowici-Betriebsgesellschaft G. m. b. H., Mühlacker (Württ.)**  
**Ziegelfabrik Winnenden bei Stuttgart; für Süddeutschland**  
**Carl Ludowici K. a. A., Jockgrim (Rheinpfalz)**

**Chemische Werke Zimmer & Co.**  
 Marken-Zeichen  
 für die Garantie  
 höchster Quali-  
 tät.  
 Berlin - Plötzensee  
 Königsdamm

**Flintkote-Hartmantel**  
 bester Schutz für Wärme-  
 und Kälte-Isolierungen an  
 Stelle Papp- oder Blech-  
 umhüllungen

Nach Ihren Entwürfen



**Stahl-  
rohr-  
Möbel**

Ing. Ernst Melcher, Haan (Rhd.)

Das billigere farbige  
**GKW-Karbolineum**  
 anstatt Oelfarbe zum Anstrich auf  
 Holz, Fachwerk und Eisen, Fäulnis  
 und Rost verhindernd, auch farbige  
**GKW-Dachlacke**  
 empfehlen  
**Gebrüder Krause**  
 Chem. Fabrik, Wittenberge (68).  
 Bezirk Potsdam — Prospekte gratis!

**Rolladen**  
 aus Holz und  
 Stahlwellblech  
**Markisen**  
**Jalousien**  
**Holzdraht- u.**  
**Selbstroller-  
 Rollos**

Reparaturen prompt und preiswert  
 Rollwände- u. Jalousien-Fabrik  
**C. Behrens G. m. b. H.**  
**Hannover**  
 Nordfelder  
 Reihe 25  
 Fernruf: Nummer 21286, 20388

**KIRCHENGLOCKEN**

**Glockenspiele**  
**Franz Schilling Söhne**  
 in Apolda (Thüringen).  
 Gegründet 1826. Bisher über  
 12 000 Glocken gegossen.

**Moderne!  
 Fußböden.**  
 DURCH  
**PARKETT  
 MAYER**

HANNOVER  
 KOLLENRODTSTR. 14 - T. 63776

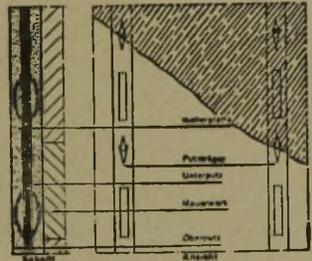
**„Perspektiven“**  
 in  
 Aquarell, Kohle  
 u. Feder werden  
 angefertigt  
**DRESDEN-A. 19**  
 Comeniusstraße 83 II.

Schmiedeeiserne  
**Wendel-Treppen**  
 Schornstein- u. Ven-  
 tilations-Aufsätze  
**Friedrich Koch**  
 Hall (Schwáb.), Am Bahnhof 6

Unerreichter Holzschutz mit  
**Original-Carbolineum**  
**„Avenarius“** seit über 50 Jahren bewährt  
 naturbraun und farblos

**R-Avenarius & Co.** Stuttgart / Hamburg  
 Berlin W9, Köln

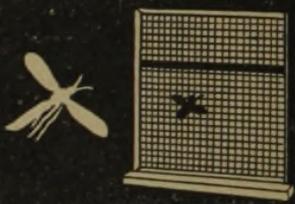
**Falke-Isolierplatte DRP. u. Auslands-Patente**  
**Sicherster Nässechutz für Innen- und Außenwände**



Wasserdichte Bitumenpappe mit  
 doppelseitigen Stahlband-Putz-Trägern  
 Staubtrockne und stabile Wände, nicht  
 hohlklingend, keine Risse - Einfache  
 Anwendung ohne besondere Kosten,  
 während des Verputzens - Ohne Nägel  
 Ohne Draht

Gleichzeitig **Wärme- Schutz**  
**Kälte- Schutz**

Auskunft und Referenzen durch:  
**Falke-Isoliermittelfabrik,**  
 Abt.: Technische Beratung, **DORTMUND**, Postfach 177.



**JNSCHU**  
**Insektenschutz-  
 Rolljalousien**

„Eine geniale Erfindung“ sagen die  
 dankbaren Kunden. Kann durch den  
 Fachmann wie Rolladen in jedes  
 Fenster, ob Neubau oder Altwohnung  
 eingebaut werden! Ein unerschöpf-  
 liches Arbeitsgebiet mit  
**gutem Verdienst.**  
 Eingehender Prospekt mit Beschrei-  
 bung und Montage-Anweisung kos-  
 tenlos durch die alleinigen Hersteller:  
**Kruse & Weesbach**  
 Seelscheid / Siegbach

**Nivellier-Instrumente**  
 Spezialität: Taschen-Nivelliere mit 90° Winkelmess.  
 RM. 44,—, ohne Winkelmess. RM. 36,—

Theodolite, Meßgeräte, Reißzeuge und  
 Zeichenmaterialien.

Nivellier-Instrumente modernster Bauart.  
 Unveränderl. Justierung, weil Fernrohr u. Achse aus einem Stück.  
 Höchste Leistung bei kleinstem Format und geringstem Gewicht.  
 Illustrierte Preisliste gratis.

**Georg Butenschön, Bahrenfeld (Hamburg). Gegr. 1886.**



**... nur ein Handgriff**

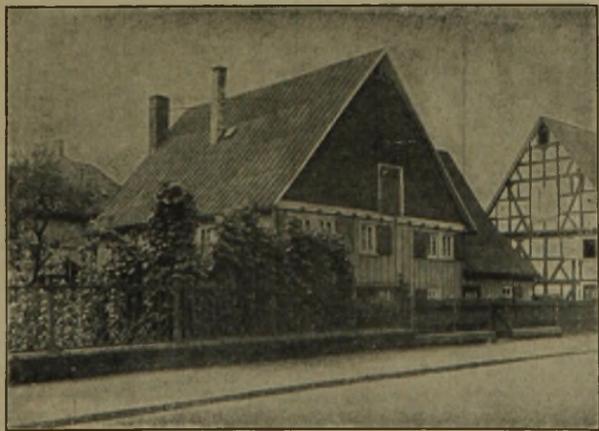
und Sie haben jedes Heft sofort unverlierbar  
 in den schönen, festen Stabhefter eingebunden.

Keine Verluste der Hefte mehr: ständig  
 saubere Ordnung.

Für nur 2 Reichsmark haben Sie so nach  
 Ablauf des Jahrganges ein vielseitiges, wert-  
 volles Fachbuch durch diese Sammelmappe!

Bestellen Sie sie sogleich von der Geschäfts-  
 stelle der Zeitschrift

**„Deutsche Bauhütte“,**  
 HANNOVER 1, Postfach 87.



Bedachungen aus „Original Siegener“ Pfannenblechen.

**Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruk-  
 tion, Brückenbau und Verzinkerei,**  
 Geisweid, Kreis Siegen. Postfach 13.



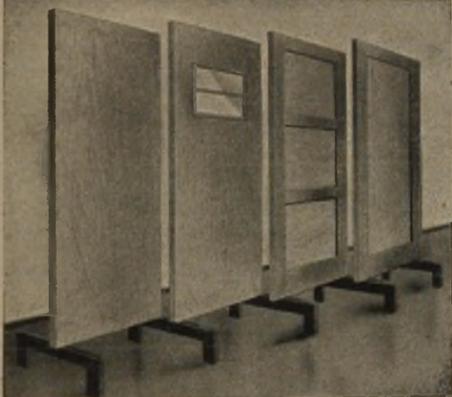
**Der echte Horndrücker —  
Der idealste Türdrücker!**

Er bietet folgende besondere **Vorteile:**

Vornehme, dem Auge wohlgefällige Form, stets angenehm warmes Anfassen, unbegrenzt haltbar, sehr leichtes Gewicht, sichert dem Schloß längere Lebensdauer, kein Putzen und deshalb kein Beschädigen des Türanstriches, paßt zu jedem Anstrich, betont die behagliche Wohnlichkeit jedes Raumes und ist zeitgemäß billig. **Neuerdings beträchtlich weiter herabgesetzte Preise**, die jetzt jedermann den echten Horndrücker kaufen lassen.

Hersteller:  
**Hornbeschlägefabrik Emil Lütteken**  
**Siedlinghausen (Westf.)**

(Siehe hierzu redaktionelle Besprechung im Heft 23 der „Deutschen Bauhütte“ für 1933).



**Diese  
„Rugla“-Sperrholz-Hohltüren**

Marke „Kickelhahn“ — DRGM. Nr. 1190 928 vereinigen in sich außergewöhnliche Vorzüge, über die sich jeder Baufachmann unbedingt unterrichten sollte.

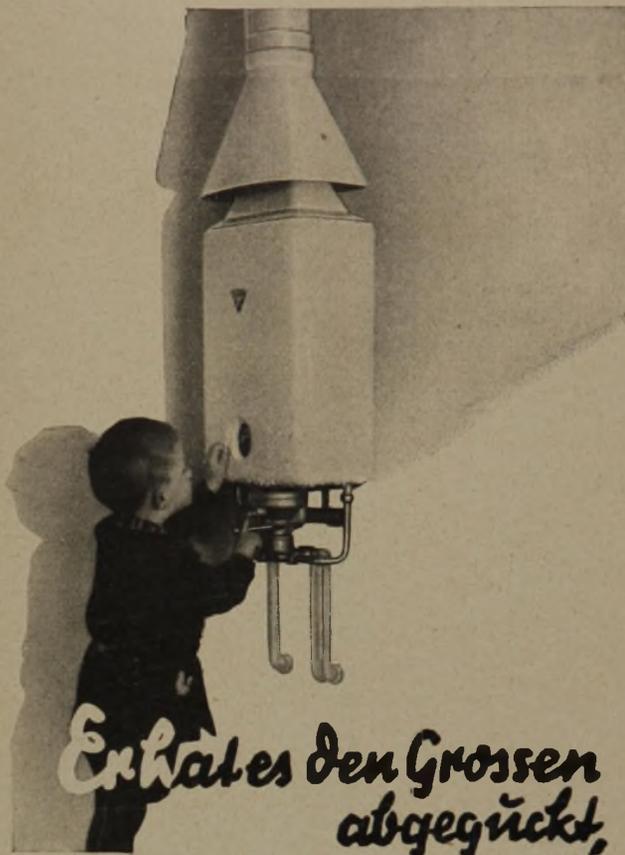
Die beiderseitig vollständig glatten Flächen ergeben eine ausgezeichnete, dem heutigen Geschmack entsprechende künstlerische Wirkung und sind hygienisch einwandfrei. Die gesetzl. geschützte Innenkonstruktion ermöglicht eine regelrechte Luftzirkulation, wodurch ein absolutes Stehen des Türblattes bedingt und garantiert wird.

Alle diese Türen lassen sich streichen, lasieren und polieren und werden in allen gewünschten Maßen nach gegebenen u. eigenen Entwürfen hergestellt u. zwar in sämtlichen in- u. ausländ. Fournierhölzern.



**Rudolf Glaser**  
Dampfsäge- und Hobelwerke  
Holzbearbeitungs- und Türenfabrik  
**Ilmenau i. Thür.**

Generalvertretung für Berlin und Provinz Brandenburg:  
Paul Poradowski, Berlin SO 16, Köpenicker Straße 113,  
für Leipzig: Walter Wischke, Leipzig W 31, Steubenstr. 71



*Er hält es den Grossen  
abgegrückt,*

wiesieden

**JUNKERS**

bedienen.

**Eins • zwei • fertig •**

Ist ja auch kinderleicht und passieren kann gar nichts, denn dieser

**JUNKERS VZ 32**

**Badeofen-Stromautomat**

hat ja den zündsicheren Automaten-schalter mit Gasmengenregler, an dem man nichts falsch machen kann. Die

**Zündsicherung**

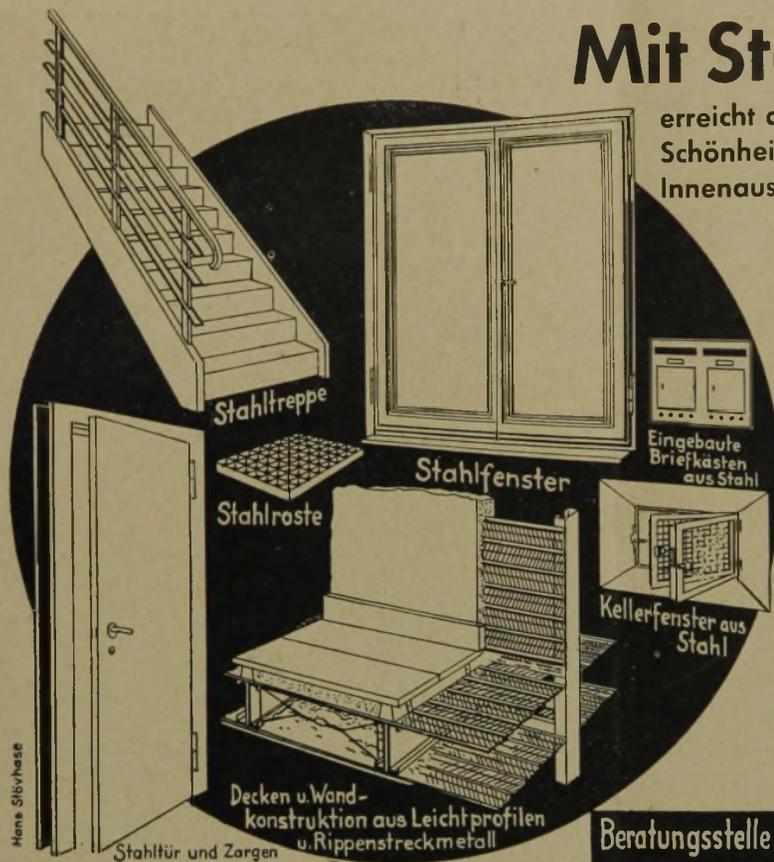
bewirkt nämlich, daß niemals unverbranntes Gas vorzeitig oder unbeobachtet ausströmt, solange die Wachflamme nicht brennt. Sorglos kann jeder die Geräte mit zündsicherem Automaten-schalter in Betrieb setzen und bedienen, und wenn einer doch einmal einen falschen Handgriff macht, dann schlägt er ihm immer nach der Seite der Gefahrlosigkeit aus. Die **völlige Betriebssicherheit**

ist erreicht. Die vielseitige Verwendbarkeit des Gerätes als Badeofen für die direkte Versorgung der Wanne und als Stromautomat für die Versorgung mehrerer Zapfstellen sind weitere Vorzüge und Vorteile dieser hohen technischen Vollkommenheit.

**JUNKERS & CO. G.M.B.H.**  
**DESSAU**

# Mit Stahlbauteilen

erreicht der fortschrittliche Architekt höchste Schönheit, Sauberkeit und Haltbarkeit im Innenausbau ohne Steigerung der Kosten.



Türen, Türcargen und Türschwellen,  
Fenster, Kellerfenster,  
Treppen, Fuß- und Wandleisten,  
Bilderleisten und Putzckeisten,  
Putzträger aus Streckmetall und  
Drahtgeflecht, Gitterroste,  
Briefkästen, Müllschlucker usw.



Beratungsstelle für Stahlverwendung, Düsseldorf-Stahlhof

## Allgemeine Bautechnik.

- Handbuch des Hochbaues.** Berechnung, Durchbildung und Ausführung. Von Ing. Rob. Schindler. 1932. 709 Seiten m. 906 Abb. u. 52 Zahlentafeln. Das umfassende Werk behandelt folgende Gebiete: Erdarbeiten und Gründungen. Das Mauerwerk. Der Holzbau. Der Eisenbau. Eisenbetonbau. Decken, Treppen und Stiegen. Vorbauten. Die Dachhaut. Fenster, Türen und Tore. Abfuhr von Abfallstoffen und Abwässern. Belastungsangaben für die statische Berechnung. Statik. Festigkeitslehre. Baustatik. . . . . Leinen geb. 39,-
- Lehre vom neuen Bauen.** Von Ed. J. Siedler. 1932. 336 S. mit 677 Abb. und 52 Tafeln. Das Werk gibt einen erschöpfenden Ueberblick über die wichtigsten technischen und wirtschaftlichen Fragen des heutigen Bauens, die neuen Baustoffe und Bauweisen und behandelt alle Gebiete in der genauen Reihenfolge der Bauherstellung: Fundament, Wände, Decken, Dach usw. Auch Fragen, wie Wärmeschutz, Schallschutz usw., werden ausführlich behandelt. Besonders wichtig sind die 52 Tafeln des Baubedarfes. . . . . Kartoniert 12,20
- Baugestaltung.** Das deutsche Wohnhaus. Von Paul Schmitt-henner. 1932. 168 S. mit 220 Zeichnungen und Lichtbildern. Inhalt: Von deutscher Baukunst und Tradition. Baukunst und Stil im Jahrhundert der Technik. Sachliches über die neue Sachlichkeit. Von der Gestaltung des Wohnhauses. Vom Grundriß und von den Wohnräumen des Wohnhauses. Vom Grundriß und vom Baukörper. Vom Dach. Fläche, Relief und Baustoff. Vom Einfügen des Hauses. Von Bauplatz, Umgebung und Landschaft. Von der Farbe außen und innen. Etwas vom Zeichnen. Das deutsche Haus. . . . . Leinen geb. 16,50
- Der Baustoffführer.** Technisches Auskunftsbuch über die natürlichen und künstlichen Baumaterialien. Von E. Probst. 2., völlig neu bearbeitete Auflage 1932. 329 S. Alphabetische Anordnung aller Baustoffe mit genauen Angaben über Herkunft, Bezugs- und Verwendungsmöglichkeiten, streng objektiv und sachlich. . . . . Kartoniert 5,40
- Ziegelbau.** Von Schulze. 202 S. mit 133 Abb. 1926. Die beste und — neben Schumacher — die einzige umfassende Darstellung des eigentlichen Ziegelbaues. . . . . Gebunden 6,75
- Das Wesen des neuzeitlichen Backsteinbaues.** Von Fr. Schumacher. 149 S. mit 92 Abb. Leistungsfähigkeit des Backsteinbaues. Die Fuge. Das Bilden gerader Flächen. Das Bilden gebogener Flächen. Fenstergestaltung, Dachgestaltung. Keramische Glasuren. Festigkeit des Backsteinmauerwerkes. Das Verblenden usw. Geb. statt 6,— RM. nur noch . . . . . 4,50

## Siedlungsbau.

- Siedlungswesen.** Von Prof. A. Muesmann. 1932. 144 Seiten mit 90 Ansichten, Grundrissen, Tabellen, Gartenplänen usw. Ein umfassender Ueberblick über alle bei der Durchführung des Siedlungsgedankens entstehenden Probleme nebst praktischen Darstellungen. Genaue Berechnungen. Ausgewähltes Bildmaterial der von den Stadtbauämtern und Siedlungsgesellschaften bisher ausgearbeiteten Typen. Einige Kapitel: Versuch einer Ertragsrechnung. Das Siedlerhaus. Das kleingärtnerische Siedlungshaus. Das kleinbäuerliche Siedlungshaus. Die städtebauliche Form der neuen Siedlungen. Ingenieurtechnische Bedingungen. Baugesetzliche Maßnahmen usw. . . . . Kartoniert 8,40
- Vorstädtische Kleinsiedlung.** Bestimmungen und Erläuterungen. Bearbeitet unter Mitwirkung der Sachbearbeiter beim Reichskommissar für die vorstädtische Kleinsiedlung von Prof. Fr. Schmidt. Neubearbeitete Auflage. Mit Anhang. Das Werk enthält in Vollständigkeit alle Verordnungen, Richtlinien, Bestimmungen für die Durchführung. Auch die unentbehrlichen entspr. Erläuterungen, ferner Behandlung der Darlehensbeschaffung usw. . . . . Kartoniert 3,20
- Siedlungsbau und Selbsthilfe.** Erfahrungen auf dem Gebiete der Stadtrand- und ländlichen Siedlungen. Bearbeitet unter Mitwirkung des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Von Homann-Fauth. 1932. 168 Seiten mit 8 Bildtafeln. Erläuterungen zu den Richtlinien für die landwirtschaftliche Siedlung vom 10. November 1931 und den Ausführungsbestimmungen über Baukredit. Allgemeine bautechnische Fragen, insbesondere Nebenanlagen, Bauweisen und Baustoffe. Die Polizeiverordnung des Ministers für Volkswohlfahrt. Nutzenanwendung für die Siedlungsaufgaben usw. . . . . Kartoniert 3,75
- Stadt und Siedlung.** Ein Gegenwartsbild der Wechselbeziehungen zwischen Bauernsiedlung und städtischer Entwicklung. Von Miltz. 1932. 88 Seiten mit 3 Karten. Kartoniert 2,65
- Das Eigenheim.** Hausplan, Hausbau, Hauspflege, Gartenlauben, Wohnlauben, Wochenendhäuser. Das „wachsende Haus“ (Anbauhaus). 1932. 300 Seiten mit 496 Abbildungen, Grundrissen, Baubeschreibungen, Innenaufnahmen, Konstruktionen usw. Eines der reichhaltigsten und neuzeitlichsten Bücher für den Bau von Siedlungshäusern, anregend, praktisch und sehr vielseitig! . . . . . 12,20

Die Geschäftsstelle der DEUTSCHEN BAUHÜTTE, Hannover 1, Postfach 87, liefert Bücher aus allen Fach- u. Literatur-Gebieten zu Originalpreisen. Bei Vorauszahlung (Postscheckk. Hannover 123) keine Portoberechnung, bei Nachnahme Portoanteil. Literarische Auskünfte u. Beratungen kostenlos u. unverbindlich.

## Glasbausteine Falconnier



Vielseitige Verwendungsart bei allen Bauarbeiten  
**Vielfach preisgekrönt**  
 Prospekt, Kostenanschläge sowie alle erforderlichen Auskünfte durch  
 Akt.-Ges. Glashüttenwerke Adlerhütten, Penzig i. Schles.  
 Niederlagen in allen Teilen Deutschlands. Auf Anfrage wird das nächst erreichbare Depot genannt.

## SCHWARZER SCHUTZANSTRICH

# • GABRIT •

Für **BETON, FUNDAMENTE u. EISEN.**  
 Kalt streichbarer Isolieranstrich  
 für Silos, Talsperren, Staumauern, Wasserbehälter, Kanalisationsrohre, Grundmauern, Eisenkonstruktionen.



## GUSTAV A. BRAUN

KÖLN · BERLIN · HAMBURG · LEIPZIG · STUTTGART.



## Die Senkung der Heizkosten

bei der Verfeuerung von Ruhr-Brechkoks beruht auf zwei Tatsachen; dem niedrigen Wärmepreis und der verlustfreien Verbrennung, bedingt durch den hohen Heizwert infolge geringen Aschen- und Wassergehalts und das dichte, feste Gefüge. Neben diese wirtschaftliche Ueberlegenheit treten erleichterte Bedienung, stets ausreichende Heizleistung und störungsfreier Betrieb als weitere Vorzüge der Heizung mit Ruhr-Brechkoks.

Unsere Druckschrift „Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen“, die alles Wichtige über einen sparsamen Heizbetrieb enthält, senden wir gern unentgeltlich zu.

# RHEINISCH-WESTFÄLISCHES KOHLEN-SYNDIKAT ESSEN

## HERCYNIA

.R.P.



*Die Herkynia-Blend  
 ist nicht zu unterschätzen  
 auf Grund ihrer Räumlichkeit*

## Otto Gereke

Harmonika-Schreibetüren-Fabrik  
 Quedlinburg a/H.

# PREAREX

die ideale Spritzanlage für den Kleinanstrich-, -lackier- und Dekorationsbetrieb



Einwandfries Spritzen aller Arten von Farben, Öl- und Nitrolacken, Bronzen usw.

## „PREA“ G.m.b.H., JENA 55

Spezialfabrik für Farbspritzpistolen, Prebluft-, Entrostungs- u. Absauganlagen



Hochinteressante neue Baukonstruktionen mit unserem Qualitätsbaustoff sind das Ergebnis von den in der Praxis gesammelten Erfahrungen, die sich auf eine mehr als 40jährige Bewährung unseres Fabrikats aufbauen. Wir empfehlen jedem Interessenten, unsere Prospektsammelmappe mit Ausführungsanleitungen und Ausschreibungstexten anzufordern. Der Bau fachmann bevorzugt heute wie schon vor Jahrzehnten das absolut feuerbeständige, erstklassige Putzträgermaterial und Baukonstruktions-Element

## STAUSSZIEGEL-GEWEBE

in Rollen mit 5 m<sup>2</sup> Flächeninhalt, Stauss-Matten und Stauss-Pliesterstreifen, das bewährte deutsche Erzeugnis der

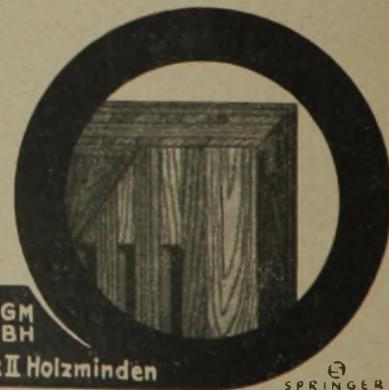
**STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS, <sup>POST-</sup>FACH 201**

Für Westdeutschland: Staussziegel-Fabriklager Altenvoerde i. W.

*Schon der äußere Eindruck-*



einer Tür ist ein Stimmungsfaktor, der im Unterbewußtsein verarbeitet wird. Die Tür durchbricht die trennende Mauer, gibt den Weg frei zu den Dingen, die noch vor uns liegen und vermittelt das Gefühl des Geborgenseins im geschlossenen Raum. Wohltätig dämpft sie den Schall des gesprochenen Wortes. ● Als Werkstück, von eines Meisters Hand in ein Ganzes organisch eingegliedert, wird sie oft unsere Aufmerksamkeit fesseln. ● Als Teil eines modernen Raumes soll sie in ihrer betonten Einfachheit und Ruhe einen angenehmen Gegensatz zu der nervösen Hetze des Tempos unserer Zeit bilden. ● Wirkt eine Tür mit ihrem Äußeren auf den Besucher wohlthuend und angenehm, so soll sie dem Besitzer des Raumes darüber hinaus noch das Bewußtsein geben, daß von der äußeren Hülle eine gute, stabile und dauerhafte Konstruktion verdeckt wird, die mit Fug und Recht die Bezeichnung „Deutsche Wertarbeit“ trägt. ● Sollen auch Ihre Türen diese Vorzüge aufweisen, dann verwenden Sie am besten die weithin bekannten und besonders preiswerten Weser-Sperrtüren, welche in verschiedenen Ausführungen ständig greifbar am Lager sind. ● Wir erwarten Ihre Anfrage.



**WESER-SPERRHOLZ-WERKE** <sup>GM</sup> <sub>BH</sub>

Eschershausen, Krs. Holzminden · Postadr. Holzminden · Werk I Eschershausen · Werk II Holzminden

# KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

**Wettbewerbsausschreibung. Braunschweig.** Vortwürfe für Kirche mit Gemeindesaal und Pfarrhaus. Ausschreiber Stadtkirchenausschuß. Unterlagen gegen 6 RM. Stadtkirchenamt Braunschweig. Zugelassen alle im Landesbezirk Niedersachsen ansässigen evangelischen Architekten (Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste). Gesamtpreissumme 9000 RM., I. Preis 2000 RM., II. Preis 1500 RM. Im Preisgericht u. a. Prof. Brakebusch, Prof. Thulesius, Reg.-Oberbaurat Herzig.

**Wettbewerbsentscheidung. Celle.** Friedhofskapelle. Im engeren Wettbewerb unter den in Celle ansässigen Architekten, zu dem die Architekten Fritz Höger, Hamburg; Wichmann, Dresden; Gohde, Rothenburg; Dipl.-Ing. Cuhlmann und Arch. Elling, beide Hannover, besonders eingeladen waren, erhielt den 1. Preis Architekt Bunzel, Celle.

**Steuererleichterungen bei Instandsetzungen.** Entsprechend den Ankündigungen, die Staatssekretär Reinhardt in seiner Münchener Rede am 20. April gemacht hat, ist jetzt vom Reichsfinanzminister eine Ergänzungsverordnung zum Gesetz über Steuererleichterungen ergangen, wonach alle Instandsetzungen und Ergänzungen, für die kein Zuschuß gewährt wird, einkommensteuerlich oder Körperschaftssteuerlich begünstigt werden, soweit der Steuerpflichtige zur Einkommensteuer oder Körperschaftssteuer veranlagt wird. Die Vergünstigung besteht darin, daß der Gebäudeeigentümer 10 Proz. der Aufwendungen für Instandsetzungen oder Ergänzungen von seiner Steuerschuld absetzen darf. Voraussetzung für diese Steuererleichterung ist, daß die Instandsetzungen oder Ergänzungen nach dem 1. Januar 1934 begonnen und bis zum 31. März 1935 beendet werden. Weitere Voraussetzung ist, daß zur Instandsetzung nur inländische Erzeugnisse verwendet werden, es sei denn, daß geeignete inländische Erzeugnisse nicht vorhanden sind oder ihre Verwendung zu einer unverhältnismäßigen Verteuerung führen werde. Für Instandsetzungen und Ergänzungen an Gebäuden oder Gebäudeteilen, die einem gewerblichen Betrieb des Steuerpflichtigen dienen, wird die steuerliche Vergünstigung auch dann gewährt, wenn Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt werden.

**Beschleunigte Auszahlung der Instandsetzungszuschüsse.** Auf eine Eingabe des Reichsstandes des deutschen Handwerks hat der Reichsarbeitsminister geantwortet, daß die örtlichen Stellen veranlaßt seien, die endgültigen Bescheide möglichst beschleunigt zu erteilen, um damit eine beschleunigte Auszahlung der Reichszuschüsse zu gewährleisten.

**Termin für die Instandsetzungsarbeiten mit Reichszuschüssen verlängert.** Der Reichsarbeitsminister teilt mit, daß der Termin, bis zu dem die mit Reichszuschüssen geförderten Instandsetzungs-, Ergänzungs- und Umbauarbeiten an Gebäuden beendet sein müssen, bis zum 31. März 1935 verlängert worden ist.

**Zur Durchführung der Altstadtsanierung** werden insgesamt 16 Millionen RM. an Reichsmitteln flüssig gemacht. Ungefähr 20 Städte haben Sanierungsanträge eingereicht. Ausführliche Artikel über Altstadtsanierung wurden in der Zeitschrift „Bauamt und Gemeindebau“ gebracht, und zwar Pläne und Durchführungen in Kassel, Braunschweig und Neviges (Kleinstadtbeispiel).

**Ueber die Aufgaben der Heimstätten** sprach W. Gutzmer, der Vorsitzende des Reichsverbandes in Hamburg. Aus der Rede geht deutlich hervor, daß es durchaus nicht die Aufgabe dieser vom Staate geführten Gesellschaften sein könne, durch eigene Herstellung von Bauten, durch Baustoffhandel, durch technische Arbeiten aller Art der freien Wirtschaft Konkurrenz zu machen. Darum sind weder Bautätigkeit noch Baustoffhandel, noch architektonische Bearbeitung den Heimstätten nach den neuen Satzungen gestattet. Die freie Bauwirtschaft betreibt die Baustoffbeschaffung, den Baustoffhandel, die Baudurchführung. Die Privatarchitekten übernehmen die Einzelplanung der Bauvorhaben und die Bauleitung. Das Arbeitsgebiet der Heimstätte ist die finanzielle und die bauwirtschaftliche Betreuung von Bauvorhaben, so weit diese zur Sicherung der Mittel notwendig ist. Die Forderungen des Bauhandwerkes werden in Zukunft in der Weise gesichert, daß alle für den Bau nach dem Finanzierungsplan bestimmten Gelder ausschließlich durch die Heimstätte laufen. Dem Bauunternehmer gegenüber wird durch zweckentsprechende Zwischenfinanzierung die Sicherheit gegeben, daß die Gelder im Sinne des Finanzierungsplanes ohne die Notwendigkeit eines Aufenthaltes auf Abruf zur Verfügung stehen.

**Gegen Preiserhöhungen auf dem Baumarkt** werden in Württemberg besondere Maßnahmen bekanntgegeben. Vom Wirtschaftsministerium, württ. Wirtschaftsminister Prof. Dr. Lehnick, sind als Maßnahmen gegen beanstandete Vereinbarungen, Zusammenschlüsse, Preisfestsetzungen oder Er-

höhungen vorgesehen: Preisherabsetzung, Aufhebung von Preisvereinbarungen und -beschlüssen, Aufhebung sonstiger beanstandeter Beschlüsse, in besonders krassen Fällen Aufhebung der gesamten kartellmäßigen Vereinbarung; bei Innungen: Vorgehen im Aufsichtswege gegen gesetzlich unzulässige Maßnahmen zur Preisregelung, Preisbindung oder Angebotsregelung. In besonders schwerwiegenden Fällen unter Umständen Innungsschließung. Gegen gewissenlose Wirtschaftsschädlinge werden die Behörden von der gesetzlichen Befugnis zur Untersagung des Gewerbebetriebes unnachsichtlich Gebrauch machen. Mit dieser Bekanntmachung werden die beteiligten Wirtschaftskreise letztmals ermahnt. Darüber hinaus ergeht damit an alle Volksgenossen die Aufforderung, die Regierung in dem Kampfe gegen Preissteigerungen mit aller Kraft zu unterstützen.

**Bekämpfung der Schwarzarbeit.** Die vom Pr. Ministerpräsidenten Göring erlassene Polizeiverordnung hat folgenden Zusatz erhalten: Diese Bestimmungen gelten nicht, sofern Personen beschäftigt werden, die dem Arbeitgeber von einem Arbeitsamt zugewiesen sind oder deren Beschäftigung der Arbeitgeber dem zuständigen Arbeitsamt unter Angabe des vereinbarten Lohnes angezeigt hat.

**Ziffern über die Bauarbeiterbeschäftigung.** Ende März 1933 betrug die Arbeitslosigkeit rund 500000 Mann, Ende März 1934 nur noch 107000 Mann. Nach der Auffassung des Staatssekretärs des Reichsfinanzministeriums ist die Zahl der Baufacharbeiter auf die Dauer um mindestens 150000 zu klein. Um diesen Mangel zu beheben, soll eine Schulung der ungelernten Arbeiter, von denen am 31. März noch immer 669000 arbeitslos waren, zu Baufacharbeitern durchgeführt werden. Die erhöhte Nachfrage nach Bauarbeitern dürfte eine dauernde sein.

**Mangel an Bauarbeitern.** Die Fortschritte der Arbeitsschlacht haben dazu geführt, daß die Arbeitslosenziffern in ganz unvorhergesehener Weise heruntergedrückt werden konnten. Im Landesarbeitsbezirke Brandenburg und in verschiedenen Bezirken des Westens stiegen die Arbeitsvermittlungen äußerst schnell. In vielen Provinzen sind Maurer und der größte Teil der Maler in Arbeit gebracht, so daß es schwer fällt, wirklich wertvolle, gelernte Arbeitskräfte nachzuweisen.

**Einführung einer Liste unzuverlässiger Bauunternehmer in Berlin.** Im Interesse der Bekämpfung der Pfuscherei hat der Berliner Oberbürgermeister die Baupolizeiamter aufgefordert, sich die Namen der Bauunternehmer, soweit sie nicht aus den Bauunterlagen ersichtlich sind, rechtzeitig anzeigen zu lassen. Steht der Bauausführende oder der Bauleiter in der „Liste der unzuverlässigen Bauunternehmer“, so ist dem Oberbürgermeister sofort zu berichten. Es wird dann entschieden, ob dem Bauunternehmer oder Bauleiter die Ausführung gemäß § 53a der Gewerbeordnung zu untersagen ist. Wenn sich Zweifel an der Zuverlässigkeit eines nicht in der Liste der Unzuverlässigen aufgeführten Unternehmers oder Bauleiters ergeben, namentlich, wenn er beispielsweise kein Fachmann ist, dann soll der Bau von vornherein überwacht werden.

**Dividenden in Baugesellschaften.** Die Grün & Bilfinger kann ihren Beteiligten im letzten Jahre 15 Proz. Dividende auszahlen; die Baugesellschaft Wayß & Freytag, die Ausgründung der alten Wayß & Freytag, zeigt 5 Proz. an.

**Die „Treubau“-Aktiengesellschaft** für Baufinanzierungen im Deutschen Reiche ist bereits Ende 1933 gegründet worden. Gelegentlich eines Vortrages wurden die Aufgaben und Ziele der vom Reichsstand des deutschen Handwerks in Verbindung mit den berufsständigen Versicherungsanstalten und dem BDA gegründeten „Treubau“-AG. bekanntgegeben. Es wurde ausgeführt, daß als Aufgabengebiet die bautechnische und finanzielle Beratung baulustiger Volksgenossen in Frage komme und die Vollfinanzierung eines jeden Projektes so sicher zu stellen, daß weder der Bauherr noch die ausführenden Handwerker Schädigungen erleiden. Ein weiterer Grundsatz bei der Hilfe für die Finanzierung sei die Voraussetzung, daß der Bauherr ein Eigenkapital von mindestens 20—30 Proz. des Bau- und Bodenwertes durch Sicherstellung nachweise, Vortäuschung von Eigenkapital, wie dies früher in den Finanzierungsplänen beliebt gewesen sei, werde die „Treubau“ unter keinen Umständen zulassen. Die „Treubau“ selbst sei kein Finanzierungsinstitut, sondern bediene sich aller vorhandenen, geldgebenden Institute privater und öffentlicher Art. Die „Treubau“ betreut und überwacht das Bauvorhaben von Anfang bis zur Schlußabrechnung, die durch Architekten und beidigte Sachverständige organisatorisch sichergestellt wird. Die 2. Hypothek, das Schmerzenskind bei jeglichem Bauvorhaben, will die „Treubau“ durch Einschaltung des Gemeinschaftssparens beschaffen. Generalsekretär Dr. Schild gab bekannt, daß die „Treubau“ in diesem Jahre ein Bauprogramm von 24 Millionen RM. durchzuführen beabsichtige. R. N.

An der Handwerkskammer zu Münster in Westf. ist eine Beratungsstelle für Baufinanzierung eingerichtet worden, die in jeder Hinsicht beratend eingreifen will.

**Der Bauwirtrring AG., Bremen.** Bisher haben die folgenden Bau- und Wirtschaftsgemeinschaften, e. G. m. b. H., ihren Bausparerbestand auf die Bauwirtrring AG., Bremen, übergeführt: Berlin, Blumenthal, Brandenburg, Bremen, Breslau, Buxtehude, Dortmund, Dresden, Elberfeld, Emden, Erfurt, Essen, Fulda, Halle, Hanau, Hannover, Heilbronn, Heiligenstadt, Kassel, Kiel, Köln, Königsberg i. Pr., Liegnitz, Lübeck, Magdeburg, Morsbach, Oppeln, Passau, Rheinsberg, Rostock, Sulingen, Stargard i. P., Stettin, Weinheim-Karlsruhe, Wesermünde, Wismar und der Deutsche Wirtschaftsdienst, e. V., Oberhausen.

R. N.

**Das Forschungsinstitut für Tropen- und Siedlungstechnik** in Stuttgart wird auf der diesjährigen Bauausstellung eine Sonderschau für Tropenwohn- und Krankenhäuser zeigen. Diese Schau wird in Zeichnungen und in Modellen alle von deutscher Seite ausgeführten Bauten dieser Art zur Darstellung bringen. Zu diesem Zweck erläßt das Institut einen Aufruf an alle Architekten, ihm vorhandenes Material, das in dieses Gebiet gehört, zu überlassen.

**Zur einsetzenden Beruhigung auf dem Holzmarkt.** Von amtlicher Seite wurde der Presse in der letzten Woche folgende Nachricht übergeben: „In Anbetracht der Tatsache, daß die Preise für Roh- und Schnittholz einen Tiefstand erreicht hatten, der den Bestand der deutschen Forst- und Holzwirtschaft bedrohte, hatte das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine angemessene Preissteigerung im Laufe des Jahres 1933 für berechtigt erachtet. In den letzten Wochen hat indessen bei verschiedenen Holzsortimenten, insbesondere auch beim Holzbau, die Aufwärtsbewegung der Preise einen Grad erreicht, der von dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter keinen Umständen geduldet werden wird. Dieses hat vielmehr die Absicht, gegen das Spekulantentum im Handel in

rücksichtsloser Weise vorzugehen und durch Festsetzung von Höchstpreisen für wichtige Holzsortimente der Preistreiber ein Ziel zu setzen. — Aus diesen Zeilen geht klar und deutlich hervor, daß Schluß gemacht werden soll mit Erscheinungen, die sich gebietsweise und einzelfallweise in den letzten Wochen auf den Märkten der verschiedensten Holzsortimente feststellen ließen. Leider hatte die Holzkäuferschaft die Intentionen des Waldbesitzes nicht aufgenommen, sondern hatte, zum Teil spekulations- und konjunkturhungrig, wild darauf losgeboten. Der Waldbesitz war gegenüber diesem Treiben, sowohl auf Versteigerungen, als auch bei Direktverkäufen in einer mißlichen Lage, denn es ist für einen Verkäufer menschlich verständlich immer schwer, einen Käufer hinauswerfen zu sollen, der für irgendein Objekt immer noch ein paar Mark zuzulegen gewillt ist. Nachdem nun aber die Ankündigung des Herrn Reichsernährungsministers herausgekommen ist, daß man die Schuldigen auf dem Gebiete der Holzpreistreiber, ganz einerlei, aus welchem Lager sie stammen, energisch beim Kragen packen wird, hat sich doch eine allgemeine Ernüchterung Platz geschaffen und man kann seit Mitte April feststellen, daß man allgemein zu einer Stabilisation der Holzpreise auf einen gegenüber 1932/33 allerdings verhältnismäßig hohen Niveau gekommen ist. Die allgemeine Preislage ist im übrigen nicht über das vom Waldbesitz als notwendige Steigerung bezeichnete Maß von 25 Proz. hinausgegangen. Die verwirrenden und unruhestiftenden Ausreißer nach oben haben seit den letzten Tagen aufgehört, zu erscheinen. Man kann daher von einer durchgehenden Beruhigung auf dem Holzmarkt sprechen.

R.

**Verstorben.** In Frankfurt am Main verstarb, 65jährig, Arch. Franz Thyriot, der durch den Bau vieler öffentlicher und privater Gebäude in Frankfurt und seiner näheren und weiteren Umgebung bekannt wurde. — Die Universität Greifswald i. Pom. beklagt den Tod ihres Baumeisters Regierungs- und Baurat Dr. med. h. c. Ernst Lucht, der im 62. Lebensjahre verstarb.

## FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKUNFTE

**Frage Nr. 2570.** Laut welcher ministeriellen Verfügung kann bei mit Reichszuschuß ausgeführten Gebäuden, Instandsetzungsarbeiten usw. das Architektenhonorar in Ansatz gebracht werden und welcher Prozentsatz kommt hierfür in Frage? Eine hiesige Prüfungsstelle will nur 5 Proz. anrechnen. J. M. in O.

**Frage Nr. 2571.** Hinter dem Saal einer Gastwirtschaft befindet sich ein Anbau, der zu einer Bühne für kleinere Theaterstücke umgestaltet werden soll. Bei Versammlungen und Bällen soll diese als Wirtschaftsraum für die Gäste verwendet werden. Für die Musiker ist ein Podium in 2,30 m Höhe an der Wand angebracht. Die Bühne mit rechts und links vorhandenen Ankleideräumen soll voll ausgenutzt werden und gute Sicht über den Saal gewähren. Welche Ratschläge können hierzu erteilt werden?

F. L. in E.

**Frage Nr. 2572.** Bei einem Neubau wurde der Innenputz aus Weißkalkmörtel mit Haarkalk-Feinputz hergestellt. Der Putz zeigte keine sichtbaren und fühlbaren Feuchtigkeit mehr. Nach dem Tapezieren wurden gelblich-weiße Flecken bemerkt, die immer stärker hervortreten. Wo Makulatur geklebt ist, zeigen sich die Flecken schwächer. Der Weißkalk wurde 4—5 Wochen vor dem Verarbeiten in einer Erdgrube eingelöscht. Als der Feinputz aufgetragen wurde, lagerte er bereits 6—7 Wochen. Die Tapeten sind billig und das Papier sehr dünn. Als Kleister ist eine bekannte Marke verwendet. Freigelegte Stellen zeigen unter den Flecken keinerlei Merkmale von Feuchtigkeit oder sonstiger Veränderung am Putz. Was kann die Ursache der Fleckenbildung sein? L. A. in M.

**Frage Nr. 2573.** Eine Dorfgemeinde will an ein einklassiges Schulgebäude ein

zweites Klassenzimmer mit Lehrerwohnung anbauen. Für diese Arbeiten werden beschränkte Kostenanschläge von den Unternehmern angefordert. Als Unterlagen für die Aufstellung und Berechnung des Kostenantrages ist eine Bauzeichnung, bestehend aus Grundrissen und Ansichten ohne Werksatz und Balkeneinteilung, sowie eine kurze Baubeschreibung beigefügt worden. Auf Grund dieser Unterlagen soll nun jeder Unternehmer einen Kostenanschlag ausarbeiten und auf Grund dieser Anschläge sollen die Arbeiten vergeben werden. Nach meiner Ansicht entspricht die Art der Ausschreibung nicht der Reichsverdingungsordnung. Ich bitte, mir die gesetzlichen Richtlinien mitteilen zu wollen.

W. R. in K.

**Frage Nr. 2574.** An einem abgewalmten, freistehenden Einfamilienhaus zeigen sich seit langer Zeit besonders am Giebel durchgehende senkrechte Risse in dem in Bimsbetonblöcken hergestellten Umfassungsmauerwerk. Bei der Untersuchung wurden teilweise hohle Fugen zwischen den Blöcken vorgefunden. Welche Sicherungsmaßnahmen empfehlen sich bei Ausbesserung mit Rücksicht darauf, daß auch die übrigen Umfassungen teilweise Risse aufweisen? F. E. in C.

**Frage Nr. 2575.** Ich habe im Sommer 1933 eine Kühlanlage in dem Keller eines bestehenden Gebäudes eingerichtet. Nach 3—4 Wochen nach der Fertigstellung stand in der Kühlanlage Wasser. Die Anlage ist durch Kanalisation vollkommen trockengelegt worden, so daß seit Mitte Juli 1933 kein Grundwasser mehr vorhanden ist. Kann durch das vom Fußboden her eingedrungene Wasser die Isolierung Schaden erlitten haben? Das aufbewahrte Fleisch wird schon nach 8—10 Tagen schmierig. Ist für

eine Kühlanlage eine Entlüftung erforderlich und wie ist diese anzubringen?

F. G. in R.

### Beantwortungen.

**Zur Frage Nr. 2565.** Wenn ein Klempnermeister eine Arbeit im Kostenanschlag übernommen hat, in dem alle Lieferungen und Leistungen klar und deutlich vorgeschrieben waren, dann wird nur das glatte Aufmaß berücksichtigt, ohne Rücksicht auf Ueberdeckungs-, Falzverluste u. dgl. Demnach hätte der Meister hier den Quadratmeterpreis über die Bleieinfassungen von vornherein höher ansetzen müssen, da die aufgewendete Arbeit sowie Ueberdeckungsverluste in keinem Verhältnis zu der Aufmaßfläche steht. Wenn nun in der Verdingungsordnung steht, Walzbleieinfassungen werden nach dem Flächenmaß, Länge mal Zuschnittbreite, also ohne Rücksicht auf die entstehenden Verluste durch Ueberdeckung aufgemessen und bezahlt, so ist das wohl bindend für den ausführenden Handwerker. Dieser war darüber vorher nicht im unklaren und konnte seinen Quadratmeterpreis danach setzen. Wenn vorher kein Preis angefragt ist, ist es das richtigste, die wirklich geleistete Lieferung und Arbeit, soweit die Rechnung in erträglichen Grenzen bleibt, hiernach zu bezahlen, oder der Handwerker müßte einen Quadratmeterpreis hierfür abgeben, der nur das wirkliche Aufmaß berechnet. Bei der Rechnungsstellung nach Material und Lohnstunden ist als angemessen 20 Proz. Zuschlag zum Material und 60 Proz. Zuschlag zum Gesellenlohn zu bezeichnen. Feldheim.

**Zur Frage Nr. 2568.** Wenn der technische Angestellte ein Eigenheim bauen will, so kann ihm ein Reichsbaudarlehen bewilligt werden, sofern die Mittel für Ihren

Bezirk noch nicht erschöpft sind. Die Bedingungen hierfür ergeben sich aus dem Merkblatt, abgedruckt auf S. 199 (1933). Die Gesamtfinanzierung muß nachgewiesen werden. Außer dem Reichsbaudarlehen müßte durch Selbstarbeit, eine evtl. vorgehende erste Hypothek und, soweit durch die Selbstarbeit die restlichen Aufwendungen gedeckt werden können, durch ein Darlehen von dritter Seite, das aber nur von Fall zu Fall persönlich zu haben sein wird, die Finanzierung gesichert werden. Neben dem Reichsbaudarlehen wird jedenfalls eine weitere Hilfe vom Reich oder von anderen Stellen nicht gewährt. M-r.

**Zur Frage Nr. 2569.** Der undichte Plattenbelag ist aufzunehmen und auf den ebenen Untergrund eine doppelte Papplage (keine teerfreie Pappe, sondern gesandete Dach- oder Isolierpappe) zu kleben. Besonders sorgfältig müssen die seitlichen Anschlüsse hergestellt werden. Auf die sehr sorgfältig geklebten Papplagen kommt wieder der Plattenbelag. Bei Ausführung dieser Arbeit dürfen die Papplagen nicht beschädigt werden. Z.

**Zur Frage Nr. 2570.** Die verschiedenen Verordnungen über Reichszuschüsse zu Neubauten, Instandsetzungsarbeiten usw. geben keinerlei Bestimmungen über eine Begrenzung des Architektenhonorars. Es ist überhaupt nur gelegentlich in Ausführungsbestimmungen und Rundschreiben des Reichsarbeitsministers erwähnt, daß zu solchen Arbeiten nach Möglichkeit auch Architekten herangezogen werden sollten (namentlich bei den Siedlungsbauten). Bezüglich der Neubauten gibt es keine anderen Normen als die GO der Arch. vom 1. Februar 1932. Bezüglich der Wohnungsteilungen und Instandsetzungsarbeiten hat der AGO-Vorstand am 20. Januar 1933 Richtlinien aufgestellt über das nicht zu überschreitende Architektenhonorar bei solchen Arbeiten, die eine Ermäßigung gegenüber den Sätzen der GO vorsehen.

AGO.

**Zur Frage Nr. 2571.** Wenn Sie nur 8,30:4 m für Ihr Bühnenpodium haben, so können Sie nicht gut auf dieser kleinen Fläche noch Einbauten machen, um einzelne Ankleidekabinen abzutrennen. Es

empfiehlt sich, das Bühnenpodium nach vorne noch ein Stück vorzuziehen, so daß links und rechts je ein kleiner symmetrisch angelegter Treppenaufgang entstehen kann, weil die Darsteller manchmal vom Zuschauerraum aus die Bühne betreten (Breite ca. 70 cm). Es wird zweckmäßig sein, die Unterteilung der Bühne mit Vorhängen vorzunehmen (Riloga-Schienen). Der Bühnenraum kann so breiter oder tiefer abgeteilt werden, wobei dann kleine Räume abfallen (durch Vorhänge getrennt), die zum Aufenthalt der Mitwirkenden dienen können. Für die Vorhänge sind dunkelrote oder graue Farben günstig. Sie lassen am besten oben in der Decke eine bis zu 1 m breite, in der ganzen Länge durchgehende Öffnung frei, die vom Zuschauerraum aus nicht gesehen werden darf. Diese Öffnung in der Decke, die mit einem Geländer versehen sein muß, dient zur Anbringung der notwendigen Scheinwerfer, und von hier aus werden auch durch geeignete Anordnung der Schnüre die verschiedenen Vorhänge gezogen. Wi.

## AMTLICHE MITTEILUNGEN ÜBER NEUBAUTEN

**Damscheid, Post Oberwesel, Wohnhaus, Johann Hansen.**  
**Dillenburg (H.-N.), Turnhalle, 30000 RM., Eisenbahnverein.**  
**Elgershausen b. Kassel, Whs., Daniel Kersten, Arch. Wilh. Holzappel.**

**Glätz i. Schles., Evang. Volksschule, Stadtverwaltung.**

**Görlitz i. Schl., Genehmigungen.**

Rabenberg, Wohnhaus, Elis. Wrzoll;  
 „ Wohnhaus, G. Deutschmann;  
 „ Wohnhaus, Erich Restel;  
 „ Wohnhaus, Willy Neumann;  
 „ Wohnhaus, Ed. Kater.

**Hannover, Genehmigungen.**

Aachener Str. 13, Whs., Otto Hartmann, Arch. Willi Werner;  
 „ „ 21, Whs., W. Wenckemann, Arch. Willi Werner;  
 „ „ 35, Whs., G. Weiberg, Arch. Willi Werner;  
 Bornumer Str. 44, Whs., Jul. Busche, Arch. Willy Bäcker;  
 Brandestr. 23 u. 25, Whs., Wilh. Mues, Arch. Mues;  
 Grünwaldstr. 26, Whs., E. Gleim, Arch. Oswald Schmitz;  
 Harenberger Str. 147/49, Wohnhäuser, Oskar Waßmann, Arch. Karl Conradi;  
 Hesemannstr. 50 F, Whs., Friedrich Remme, Arch. Ferd. Möller;  
 Kötnerholzweg 61 u. 63, Wohnhäuser, Heinrich Sander, Arch. Erwin Fahrensen;  
 Langehopstr. 84, Whs., Heinr. Krüger, Arch. Gloeckner;  
 Mainzer Str. 19, Whs., Past. Zieseniß, Arch. Alfred Weber;  
 „ „ 22, Whs., St.-Rt. Paul Schütte, Arch. Karl Otte;  
 „ „ 23, Whs., St.-Rt. Engelke, Arch. A. Heinrichs;  
 Olbersstr. 42-44, Wohnh., M. u. A. Meister, Arch. H. Müller;  
 Podbielskistr. 233, Whs., Albert Henze, Arch. Werner Schütz;  
 „ 233 G, Wohnhaus, Geschw. Neuring, Arch. H. Schwöppe;  
 „ 233 H, Wohnhaus, Frieda Boedecker, Arch. H. Schwöppe;

Wunstorfer Str. 63, Whs., Dr. Droste, Arch. Carl Hellweg.

**Hirzenbach (Rhpr.), Wohnhaus, 13000 RM., Georg Bach.**

**Ihringshausen b. Kassel, Whs., Ludw. Jordan, Arch. E. Zickler.**

**Kassel, Genehmigungen.**

Quellhöfe, Wohnhaus, A. Rohde, Arch. Heinemann;  
 Gecksberger Str. 32, Whs., H. Becker, Arch. Döringhoff;  
 Lindenbergerstr., Whs., Eduard Ehl, Arch. Brahm u. Kasteleiner;  
 Grillparzerstr., Wohnhaus, C. Weber, Arch. Koch;  
 Hartwigstr. 16, Wohnhaus, F. Kegelhahn;  
 Christbuchenstr., Wohnhaus, Willi Seidler, Arch. Bork;  
 Schwabstr., Zweifamilienhaus, C. Schwing, Arch. Koch;  
 Weimersgasse, Wohnhaus, C. Bartsch, Arch. Fischer;  
 Nordendstr., Wohnhaus, F. Müller, Arch. Strüning;  
 Holländische Str. 132, Achtfam.-Hs., Johann Herr, Arch. Rohrbach;  
 Wurmbergstr., Whs., Mag.-Baurat Lange, Arch. Eichel;  
 Am Warteberg, 12 Siedlerhäuser, Arch. Mensching u. Spier.

**Herrenberg (Württ.), Altersheim, 116000 RM., Schwesternverband.**

**Hindenburg (O.-S.), Stadion und Strandbad, Stadtverwaltung.**

**Köln, Genehmigungen.**

Oberer Komarweg, Whs., M. Lemperts, Arch. Manfr. Faber;  
 v.-Diergardt-Str. 43, Whn. u. Gesch.-Hs., Pet. Kürten, Arch. Schmitz u. Wolf;  
 Julius-Bau-Str. 1, Whs., Ferd. Stange, Arch. Kürten.

**Königsberg i. Pr., Flugzeughalle, Flughafenges., Arch. Devau.**

**Lamscheid, Post Leiningen, Wohnhaus, Dr. med. Kremer.**

**Laudert (Hunsrück), Wohnhaus, Heinrich Stollwerk.**

**Lehsewitz (Kr. Steinau), Evang. Volksschule, Gemeinde.**

**Liebau i. Schl., Badeanstalt, Stadtverwaltung.**

**Liegnitz, Erweiterungsbau, Regierungsgebäude, Preuß. Staat; Stadion, Stadtgemeinde.**

**Linsingen Treysa Land, Kirche, Kirchenvorstand, Arch. Rumpf, Marburg.**

**Ludwigsburg, Verwaltungsgebäude, Ziegelwerke, G. m. b. H.**

**Mannheim-Waldhof, Fabr.-Neubauten u. Erneuerung, 1,75 Mill. RM., Zellstoff-Waldhoff AG.**

**Miechowitz i. Schl., Turnhalle, Gemeinde.**

**Morshausen (Hunsrück), Whs., 16000 RM., Wwe. J. Pfeifer; Wohnhaus, Lorenz Kneip.**

**Münchberg (Bay.), Schwimmbad, Wasserhochbehälter, Umbau Schlachthof, Stadtrat.**

**Münster i. W., Umbau Landesfrauenklinik, 400000 RM., Provinzialverwaltung.**

**Neiße i. Schl., Kläranlage, Gemeinde.**

**Niederburg, Post Oberwesel, Whs., 15000 RM., Wwe. Michel, Kehl.**

**Niederfell (Mosel), Wohnhaus, Wwe. Peter Gräf;**

**Niederspay (Rhpr.), Wohnhaus, Wwe. Jak. Schnoor, Andreas Weingart.**

**Niederzwehren, Wohnhaus, Ludw. Jordan, Arch. Gg. Hünkel.**

**Oberheimbach, Post Niederheimbach, Gasth.-Erweiterung, 15000 RM., Andreas Braun.**

**Oberspay a. Rh., Wohnhaus, Johann Weingart.**

**Oberwesel, Genehmigungen.**

Wohnhausbauten, Karl Fachinger;  
 Wohnhaus, 14000 RM., Josef Weinheimer;  
 Doppelwohnhaus, 25000 RM., Pörsch und Weinert;  
 Wohnhaus, 13000 RM., Peter Muders;  
 Wohnhaus, 18000 RM., Jakob Kaaf.

**Offenbach a. M., Umbau Verw.-Gebäude, Gaswerk, 13000 RM., Stadtrat.**

**Pforzheim, Kirche, Kath. St. Antoniusgemeinde.**

# B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

**Baukunde für die Praxis.** 1. Band: Rohbauarbeiten. Herausgegeben von der Staatl. Beratungsstelle f. d. Baugewerbe beim württembergischen Landesgewerbeamt, Stuttgart 1933. 240 Seiten mit 533 Abbildungen, meist Konstruktionszeichnungen. Preis in Leinen geb. 9 RM.

Die Beratungsstelle für das Baugewerbe in Stuttgart erteilt allen Baugewerbetreibenden, aber auch Baubehörden und Bauherren Rat in künstlerischen und technischen Fragen. Sie entwickelt ihre Tätigkeit praktischer Handwerksförderung und Baupflege im engen Einvernehmen mit den Organisationen des Heimatschutzes und der Denkmalpflege und hat in fast 30jähriger Arbeit sehr viel Gutes für die Durchbildung und Fortentwicklung gesunder Bauweisen in Württemberg geschaffen. Das jeden Monat erscheinende Mitteilungsblatt ist, aus diesen Bestrebungen praktischer Handwerkskultur hervorgegangen, ein gutes Hilfsmittel für den Bauunternehmer wie auch für den Architekten. Die in systematischer Folge erschienenen Hefte der beiden letzten Jahrgänge sind nun zu einem außerordentlich inhaltsreichen und vielseitigen Handbuch der Rohbauarbeiten zusammengefaßt, mit Darstellung aller bei Wohnhäusern und Bauten mittleren Umfanges auftretenden Vorgängen. Das Buch ist aus den Bedürfnissen der Praxis herausgewachsen. In einzelnen Abschnitten werden die Erd- und Maurerarbeiten, Deckenkonstruktionen, Zimmerarbeiten, Holzbauweisen, moderne Eisenkonstruktionen, Dachdeckerarbeiten, die Schlosser- und Klempnerarbeiten behandelt, wobei viele kleine Teilzeichnungen zu finden sind, die bei der sachgemäßen Durcharbeitung eines Entwurfes nützlich sein können. Hierzu kommen Werkstofflisten, Tabellen, sauber gezeichnete Konstruktionseinzelheiten, z. B. Decken, Schornsteinköpfe, Rolladenkonstruktionen, Fachwerkverbindungen, Fensterarten, Profileisen u. a. m. Das Bestreben, möglichst viel zu bringen, hat leider auch dazu geführt, Beiträge aufzunehmen, die nicht nur umstritten sind, sondern die von der Baupraxis vollkommen abgelehnt werden, wie die Erfahrungen mit den berüchtigten Haeslerbauten am Blumlägerfelde zeigten. Auch sonst sind mehrere Aufsätze in das Buch hineingeraten, die über bestimmte Patentkonstruktionen, Baumaschinen und dergleichen berichten, ohne jedoch die ökonomischen Wirkungen im Vergleich zu anderem und ähnlichem Material so zu zeigen, wie sie der Fachmann gern haben möchte. W.

**Baustoffkunde.** Von Professor M. Girndt. Elfte, völlig umgearbeitete Auflage, 148 Abbildungen. Verlag B. G. Teubner. In Leinen gebunden 8 RM.

Die Baustoffkunde von Girndt ist ein gründliches und praktisches Nachschlagewerk für den Studierenden und Praktiker des Bauwesens. Sie ist in der elften Auflage gründlich umgearbeitet worden, um die in den letzten Jahren vordringlichen Fragen wirtschaftlicher Art in das Buch hineinzuarbeiten, wofür die Technologie der Baustoffe etwas gekürzt werden konnte. Die Baustofffehler, -mängel und Zerstörungen und ihre Verhütung und Bekämpfung, also die Krankheitslehre der Baustoffe, ist zum Kernstück dieses bautechnischen Wissensfaches geworden; sie haben in dieser Neuauflage entsprechende Darstellung gefunden. Ebenso ist die Anwendung der bitumen- und teerhaltigen Baustoffe ausführlicher behandelt. Im Zusammenhang mit dieser textlichen Umgestaltung ging eine Erneuerung der Konstruktionszeichnungen entsprechend den letzten Erfahrungen. Das Buch ist besonders nützlich als Nachschlagewerk, weil es z. B. auch die notwendigen Prüfungsmethoden angibt und die neuen DIN-Vorschriften berücksichtigt. Für jeden Abschnitt ist eine zweckmäßige Literaturübersicht gegeben, auch eine Aufführung der bisher erschienenen Normenblätter und Baustoffbestimmungen. In einem Anhang sind Gewichte und Beanspruchungen der wichtigsten Baustoffe in Tabellen aufgeführt. W.

**Bauforschungen.** Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. Jobst Siedler. Abschließender Bericht über die Versuchssiedlungen Frankfurt am Main-Praunheim und Westhausen. H. Bechhold Verlag. Preis 3 RM.

Hier wird ein Schlußstrich gezogen unter eines der schlimmsten Kapitel der Verwirtschaftung öffentlicher Mittel durch das vergangene System. Es soll anerkannt werden, der Bericht bemüht sich, das wirtschaftliche Trümmerfeld möglichst objektiv zu sehen. Je näher der Prüfende dem damaligen Zeitschafften gestanden, um so verständlicher wird eine unverkennbare Milde des Urteiles und der Auslegung sein. Für das handwerklich und wirtschaftlich eingestellte Bauwesen bedurfte es zwar dieser Forschungen nicht, denn für den Fachmann ist es nichts Neues, daß Zentralwäschereien die Mieter mit den doppelten Kosten belasten, als der Einzelbetrieb der Familie, daß Plattenwände unsolide sind, in Wohnungen, und niemals die ordentlichen Ziegelwände technisch und wirtschaftlich ersetzen können. Wir wissen, daß neue Experimente im Bauen namentlich bei Flachdächern leichter Konstruktion erschreckliches Lehrgeld kosten. Dennoch können solche Berichte nicht genug gelesen werden,

damit auch der letzte Mitläufer, der sich nicht wie ein Jongleur in der Frühlingsnacht um 180° umstellen konnte, es glaubt, was hier zwar nicht wider besseres Fachwissen, aber trotz steter Warnung von erfahrenen Fachleuten der Allgemeinheit in ohnehin schwerer Zeit an Schaden zugefügt wurde. D.

**Hausinstallation.** Von Prof. P. Frommer. Mit 255 Abb. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin. 1934. Preis geb. 7,50 RM.

Das umfangreiche Gebiet der Hausinstallation — die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Haus- und Grundstücksentwässerung, die Feuer- und Beleuchtungsanlagen, der Blitzschutz des Gebäudes — werden auf 112 Seiten in gedrängter Zusammenstellung der wichtigsten Vorrichtungen und Anlagen dargestellt. Das Buch verwirklicht hierbei einen buchtechnisch neuartigen Gedanken der Trennung von Text- und Bildteil, die nebeneinander aufgeschlagen werden können, was die Benutzung des Buches sehr erleichtert. Text und Abbildungen sind unter Berücksichtigung der einschlägigen Din-Normen zusammengestellt. Die Zeichnungen sind reichlich mit Maßzahlen versehen, so daß die Benutzung am Zeichentisch vorteilhaft sein wird. Für die Querschnitte der verschiedenen Rohrsysteme, für die Größe der Anschlüsse usw. findet man schnell die notwendigen Zahlen. W.

**Neue Erkenntnisse über Schornstein und Feuerstätte.**

Von Dipl.-Ing. Karl Ludwig, VDI, Hamburg. 1933. Verlag Aktiengesellschaft Torfit. 35 Seiten. Preis 2,50 RM.

Für die Wirkungsweise einer Feuerstätte und für die Ausnutzung des Brennstoffes spielen die Strömungserscheinungen im Schornstein eine wichtige Rolle. Höhe des Schornsteines, Zahl der Schornsteinanschlüsse, Wirkung geeigneter Zugverstärkungen oder Schornsteinaufsätze sind direkt zu erfassen, wenn man die Druckverhältnisse in einem Arbeitsdiagramm aufzeichnet. Die Schrift bringt 37 Diagramme dieser Art, die für den Feuerungstechniker von Nutzen sein können. Eine wirksame Verbesserung des Schornsteinzuges wird in einem geeigneten Schornsteinaufsatz erblickt. W.

**Grundzüge des Stahlbaues.** Von Dipl.-Ing. O. Henkel.

8., stark veränderte und vermehrte Auflage. Mit 557 Abb. Verlag B. G. Teubner. Geb. 8,40 RM.

Dieses eingeführte Werk bringt in seinen Ausführungen und Abbildungen Anwendungen des Stahlbaues aus dem Gebiete des Hochbaues. Die neuesten Fortschritte, Lichtbogenschweißung, Stahlskelettbau, Ladenbau sowie Schutz der Stahlbauwerke gegen Temperatureinflüsse, Schall und Schwingung sind ebenfalls darin behandelt. Die übersichtliche Anordnung, die mit Geschick gewählten Ausführungsbeispiele, Literaturhinweise werden dazu beitragen, daß diese neue Auflage bald in der Praxis eingeführt sein wird. H.

**Geschweißte Stahlbauten.** Von Alfred Gregor. Band IV des Gesamtwerkes: Der praktische Stahlhochbau. 129 Seiten mit 500 Urzeichnungen und 57 Zahlenbeispielen. Verlag Robert Kieper. In Ganzleinen gebunden. Preis 18,20 RM.

Die stürmische Entwicklung, die die elektrische Lichtbogenschweißung im Stahlbau in den letzten Jahren genommen hat, war die Veranlassung, daß in allen europäischen Kulturländern Vorschriften für die Berechnung und Konstruktion erlassen worden sind. Der vorliegende, für sich abgeschlossene Band bringt Erläuterungen für diese Normen, ferner praktische Beispiele für Dach- und Hallenbauten sowie für Fachwerk- und Vollwandträger, für Stahlskelettbauten und Stützenkonstruktionen. Das Werk ist in erster Linie für das statische und Konstruktionsbüro bestimmt. In einer Neuauflage wäre es wünschenswert, wenn der Schweißvorgang an Hand von sogenannten Charakteristiken näher behandelt würde. Auch der Abschnitt über Prüfung von Schweißnähten wäre ausführlicher zu behandeln, da die Wirtschaftlichkeit und Güte der Ausführung hiervon abhängig sind. Eine Reihe von in der Praxis stattgefundenen Ausführungen könnten kritisch behandelt werden.

Wie Gregor in seinem Vorwort sagt, soll dieser Band den Stahlbaukollegen ein guter Freund und Berater sein. Er ist es schon heute. Hoffmann.

**Der Städtische Tiefbau. II.** Die Wasserversorgung von Ortschaften. Von Gürschner-Bensel. Verlag B. G. Teubner, Berlin. Preis 2,40 RM.

In knapper, jedoch ausgezeichnete Form wird für den Gebrauch an Baugewerkschulen die Wasserbeschaffenheit, seine Aufbereitung und seine Verteilung behandelt. Das Werk ist auch für die Praxis durchaus zur Einarbeitung für denjenigen geeignet, der sich unterrichten will. Es wäre zu begrüßen, wenn bei einer künftigen Neuauflage der Abschnitt „Beschaffenheit des Wassers“ durch einen Chemiker und Bakteriologen überarbeitet werden könnte. Auch die heute fast allgemein verwandten Schnellfilter mögen mehr berücksichtigt werden. Dr. Dahlhaus.

# NEUE RECHTSBÜCHER.

**Das neue deutsche Reichsrecht.** Von Pfundtner-Neubert. Verlag Spaeth & Linde.

Inzwischen ist diese Sammlung durch die 7., 8. und 9. Lieferung ergänzt und auf den Stand von Anfang November 1933 gebracht worden. Bei der Fülle der im Laufe dieses Jahres in der Gesetzgebung zutage getretenen neuen Rechtsgedanken und innerpolitischen Anordnungen bewährt sich das außerordentlich übersichtliche System der Sammlung täglich von neuem.

**Das neue Recht in Preußen.** Herausgegeben von Staatssekretär Dr. Roland Freisler, Staatssekretär Ludwig Grauert, unter Mitwirkung von Dr. Karl Krug, Justizrat im preußischen Justizministerium. Verlag Spaeth & Linde.

In derselben Weise wie „Das neue deutsche Reichsrecht“ bringt der Verlag von Spaeth & Linde nun auch „Das neue Recht in Preußen“ heraus. Die Neuerungen im Rechte des größten deutschen Landes haben ihre Bedeutung für weiteste Kreise. Zu beachten ist, daß die preußische Gesetzgebung dieses Jahres in mehreren Fällen richtungweisend für die Reichsgesetzgebung gewesen ist. Es ist aus diesem Grunde zu begrüßen, daß nunmehr auch das preußische Recht in der übersichtlichen ergänzbaren Loseblattform vorliegt. Es sind bisher 4 Lieferungen erschienen, die das Material bis Mitte November enthalten.

**Das preußische Bau- und Wohnungsrecht** (Die preußische Landesgesetzgebung). Von Dr. Ernst Isay, Oberverwaltungsgerichtsrat am preußischen Oberverwaltungsgericht, Privatdozent an der Universität Münster i. W. Herausgegeben von Professor Dr. Max Apt. Geb. 6,50 RM.

Das Buch enthält eine „systematische Einleitung“ des Bau- und Wohnungsrechtes, man kann sie als kurzes, aber erschöpfendes Lehrbuch dieses Rechtsgebietes bezeichnen; sie enthält eine umfassende Darstellung des Bau- und Wohnungsrechtes unter Berücksichtigung der Literatur und der sehr weitläufigen Rechtsprechung. Der Verfasser behandelt zunächst Begriff und Arten des Baurechtes, sodann das sehr streitige Problem der Baufreiheit. Es folgt eine Darstellung der Baubeschränkungen. In weiteren Abschnitten die Beschränkungen hinsichtlich der bestehenden Bauten (Haftung des Eigentümers für den polizeiwidrigen Zustand seines Gebäudes usw.), die Baupolizeiverordnungen,

das Verbot des Bauens an unfertigen Straßen, das gesamte Verunstaltungsrecht und sodann in längeren Ausführungen die Entschädigungen für behördliche Eingriffe in die Baufreiheit. Den Schluß bilden Abschnitte über die Straßenanliegerbeiträge, das Bauverfahren, das Wohnungsrecht und die Gebühren. Im zweiten Teile des Buches wird eine Sammlung aller auf das Bauwesen bezüglichen Gesetze und Verordnungen gegeben.

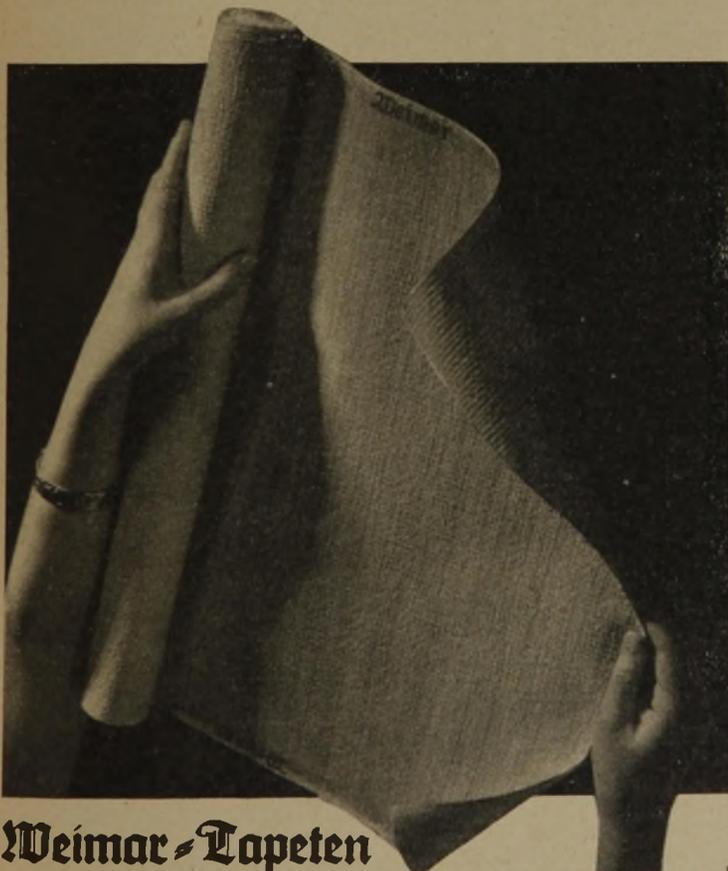
„Stuttgarter Arbeitsrecht-Kartei“ (Kartenauskuftei des Arbeitsrechtes), herausgegeben von Amtsgerichtsdirektor Dr. A. Kallee unter Mitarbeit hervorragender Praktiker und Wissenschaftler des Arbeitsrechtes aus den Kreisen des Reichsarbeitsministeriums, der Treuhänder der Arbeit, der Arbeitsgerichtsbarkeit, des Reichsarbeitsgerichtes, der Arbeitsfront, der Universitäten und der Betriebspraxis. 15. Jahrgang. Verlag für Wirtschaft und Verkehr. Jede Karte 7 Rpf.

Das bisherige Arbeitsrecht, geboren aus den Wirtschaftskämpfen von Interessentengruppen, hat bereits im ersten Jahre der nationalsozialistischen Regierung durch die Bildung der Arbeitsfront eine durchgreifende Aenderung erfahren, die in dem neuen Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit einen vorläufigen Abschluß gefunden hat.

Das Heft 466 vom 1. Februar 1934 der Arbeitsrecht-Kartei bringt eine systematische Darstellung dieses Gesetzes. Ueber die Weiterentwicklung des Arbeitsrechtes, die sich an dieses neue Gesetz anknüpfen wird, wird die Arbeitsrecht-Kartei in künftigen Lieferungen sorgfältig berichten.

**Arbeitsdienstpflicht als Volksdienst.** Von Landesbaurat Dr.-Ing. Platzmann. Verlag von Piloty & Loehle.

Zum Teil ist das Buch inzwischen durch die Ereignisse überholt. Trotzdem sollte man sich mit den zum Teil recht wertvollen Vorschlägen auseinandersetzen. In gewissen Einzelheiten können Bedenken hinsichtlich der zugrundegelegten Zahlen auftauchen, besonders, wenn von einer vierjährigen Arbeitsdienstpflicht die Rede ist. Im übrigen aber sind recht interessante Anregungen gegeben, die zum Teil sehr ins Detail gehen und eine tiefe Durchdenkung der gesamten Materie erkennen lassen.



## Weimar-Tapeten

Das neue deutsche Spitzenzeugnis nach Prof. Dr. Schulze-Naumburg. Herausgeber Staatl. Kunstschulen Weimar. 95 g Papier, lichtbeständig, technisch vollendeter Druck. Preise von M 0,75 bis 1,18. Zu beziehen durch best. Tapetenhandlg. Ein Rasch-Fabrikat.

**TOD**  
 dem Hausschwamm  
 Nur durch **KOTHE & EMGE**  
 HANNOVER, FERNSPR. 80002  
 10 jähr. Garantie • Kein Umbau •  
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 22 Vertreter gesucht!

Der wirtschaftliche u. sparsame **Braunkohle-DAUER-BRANDOFEN** mit Fußboden-erwärmung.

**Etwas ganz Neues**  
 bringt Krügers Ofenfabrik  
 Wernigerode, H.

VERLANGEN SIE KATALOG KOSTENLOS.

**Weimar Tapeten** liefert *Tapetenhaus Behre*  
 Hannover 1 M, Georgstraße 11

# NEUE BÜCHER ÜBER EISENBETONBAU.

**Handbuch für Eisenbetonbau.** Lieferung 3. Behälter, Maste, Schornsteine, Rohrleitungen. Von den Professoren: Löser, Dr.-Ing. Lewe, Dr.-Ing. Kleinlogel, ferner Dr.-Ing. Hingerle und Stadtbaurat Dr.-Ing. Marquardt. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin 1933. Verlag von Wilhelm Ernst und Sohn. Preis geheftet 5,50 RM.

Auf die billige Bezugsmöglichkeit dieses Standardwerkes werden die Interessenten nochmals aufmerksam gemacht, da nach dem Erscheinen der Teillieferungen der Anschaffungspreis höher sein wird.

Die 3. Teillieferung bringt die Beschreibung von Ausführungen neuerer Großraumbehälter für die Genußmittelindustrie und für industrielle Zwecke nebst einem Nachtrag der Schutzmittel. Prof. Dr.-Ing. Lewe behandelt in sehr eingehender Weise die statischen Erfordernisse für Behälterkonstruktionen, wobei Diagramme, Tabellen, Zahlenbeispiele das Gesagte erläutern.

Lieferung 4. Preis der Teillieferung 5,50 RM.

Die vorliegende Teillieferung bringt zunächst eine Fortsetzung des statischen Kapitels über Behälterkonstruktionen von Prof. Dr.-Ing. Lewe. Insbesondere werden die Abschnitte über Rotationsschalen, die statische Wirkung heißer Füllungen, die Traggestelle, an Hand von Ausführungs- und Zahlenbeispielen behandelt. Die Kenntnis dieses Kapitels ist für den Praktiker, der sich vor Fehlschlägen bewahren will, besonders angezeigt.

Im begonnenen 2. Kapitel behandelt Prof. Dr.-Ing. A. Kleinlogel die Ausführungs- und Berechnungsmethoden von Eisenbetonmasten. Die vorliegenden Abbildungen zeigen, daß diese Maste, dank ihres ansprechenden Aussehens, sich gut ins Städte- und Landschaftsbild einfügen. Der Fortfall von Instandhaltungskosten ist wichtig. Den Gründungen ist ein besonderer Abschnitt, sowohl was die Ausbildung der Fundamente wie deren Berechnung betreffend, gewidmet. Dieses Kapitel wird den Städtebauer, die Baubeamten sowie Kraftzentralen interessieren, die solche Konstruktionen zu planen, genehmigen und zu überwachen haben.

Lieferung 5. Preis 5,50 RM.

Diese Teillieferung beendet durch ein Nachprüfverfahren von Prof. A. Kleinlogel die Berechnung von Mastgründungen, die in der 4. Teillieferung behandelt worden sind. Dr.-Ing. Hingerle (der Bearbeiter dieses Abschnittes der früheren Auflage) behandelt nun das wichtige Kapitel des Schornsteinbaues, wobei auf die Erfahrungen und die neuesten behördlichen Vorschriften Bezug genommen wird. Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit dem statischen Berechnungsgang, wobei dem Temperaturverlauf die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Hieran schließt sich das Kapitel der Bauausführung, der verschiedenen Methoden der Herstellung, und in den Schlußseiten werden Ausführungsbeispiele behandelt, die in der nächsten Teillieferung fortgesetzt werden. — Die Behandlung auch dieses Abschnittes zeigt, daß die verschiedenen Teilbearbeiter das Bestreben haben, dem Fachmann in jeder Weise für die theoretische und praktische Bearbeitung ihrer Aufgaben das für die Gegenwart erforderliche Rüstzeug zu bieten.

Hoffmann.

**Beton und Eisen.** (Bauforschungen, Band 1.) Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. Ed. Jobst Siedler. 4<sup>o</sup>, Umfang 109 Seiten, kartoniert 4,60 RM. Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H.

Die gründliche Kenntnis der im Bauwesen Verwendung findenden Baustoffe und ihr Verhalten unter verschiedenen Einflüssen ist für jeden Baufachmann von großer Bedeutung. Das vorliegende Buch will besonders die Forschungen über Beton und Mörtel für die Praxis nutzbar machen. Stadtbaurat Dr.-Ing. Triebel behandelt die verschiedenen Leichtbetone und bringt die Untersuchungsergebnisse auf Druck-, Feuer-, Frostbeständigkeit, Längenveränderung, Verhalten gegen Wasser, Rostgefahr für Eiseneinlagen, Wärmedurchgang und Schalldämpfung in klarer kurzer Fassung als Folgerungen für die Praxis. Im zweiten und dritten Teil behandelt Dr.-Ing. Sprück den Außenputzmörtel und Dr.-Ing. Wolters die Wärmeausdehnungskoeffizienten von Baustoffen, insbesondere von Mörteln. Viele Photos und Diagramme ergänzen die wissenschaftlichen Arbeiten. Im Gegensatz zu Teil I sind in Teil II und III die Folgerungen für die Praxis leider nicht genügend kurz und klar zusammengefaßt.

Zappe.

**Erläuterungen zu den Eisenbeton-Bestimmungen 1932 mit Beispielen.** Von Gehler. 5., neu bearbeitete und ergänzte Auflage. I. Lieferung. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geheftet 4 RM.

**Die Statik im Eisenbetonbau.** Von Prof. Dr.-Ing. Kurt Beyer. Ein Lehr- und Handbuch der Baustatik. Verfaßt im Auftrag des Deutschen Beton-Vereines. Zweite, vollständig neubearbeitete Auflage. Erster Band. Verlag Julius Springer. 1933. Preis 32,50 RM.

Der erste Untertitel ist der berechtigtere, da die in diesem Werk behandelten Gesetze der Statik, ebenso für den Stahlbau wie Holzbau wie für den Eisenbetonbau, dem einige Zahlenbeispiele entnommen sind, Anwendung finden werden. Der zweite bildet eine Empfehlung des DBV, der die erste Auflage angeregt hatte. Die Durchsicht des Werkes zeigt, daß vor den Grundlagen der Statik ausgegangen wird, zunächst dann statisch bestimmte Systeme behandelt werden, um nach einem zwischengeschalteten Abschnitt über die Formänderungen des ebenen Stabzuges, auf die Stütz- und Schnittkräfte statisch unbestimmter Stabwerke einzugehen. Der zweite Band wird sich mit der praktischen Anwendung des letzten Abschnittes und den räumlichen Gebilden befassen. Dem Verfasser ist es jedenfalls gelungen, in einer knappen, dabei doch anschaulichen Weise das immer interessant bleibende Gebiet der Statik eingehend zu behandeln. Literaturangaben in den Fußnoten werden dem erwünscht sein, der sich das Gebiet der Statik zu einer Lebensaufgabe machen will.

H.

**Der Eisenbeton, seine Berechnung und Gestaltung.** Von Rudolf Saliger, Professor an der Technischen Hochschule, Wien. 6. Auflage, 680 Seiten, 543 Abbildungen, 146 Zahlentafeln. Alfred-Kröner-Verlag. Preis geh. 26 RM., geb. 28 RM.

Dieses ausgezeichnete Lehrbuch des Eisenbetonbaues lag 1925 in der 5. Auflage vor. Seine Beliebtheit wird dadurch beleuchtet, daß die russische Uebersetzung dieser 5. Auflage seither bereits in weiteren 5 Auflagen herausgekommen ist. Die jetzt neu herausgegebene Ausgabe gibt die Darstellung des gesamten Gegenstandes nach seinem neuesten Stand, hauptsächlich für den Studierenden und für den fortgeschrittenen Praktiker. Der umfangreiche Stoff ist übersichtlich gegliedert, wobei vieles inzwischen Entbehrliche weggelassen, anderes ergänzt wurde. Z. B. wurde bei den umschnürten Stahlsäulen und bei den Säulen mit hochwertiger Stahlbewehrung die Arbeiten der letzten Jahre berücksichtigt. Der Absatz über Platten ist durch eine Behandlung über die Kreuzroste ergänzt; neu hinzugekommen sind die Schalen- und Faltwerke, die ganz neue Anwendungsmöglichkeiten des Eisenbetons zulassen. Die Berechnung der Einspanngrade der Träger ist erweitert und auch zur Berechnung hochunbestimmter Tragwerke benützt.

Gegenüber der reinen Theorie des Eisenbetonbaues verfolgt dieses Lehrbuch das Ziel praktischer Anleitung für zweckmäßige und wirtschaftliche Entwurfsbearbeitung. Als leitende Idee steht hierbei der Satz: „Das Entwerfen muß als künstlerische Arbeit betrachtet werden, die nicht das Erfassen zahlenmäßiger Werte und Beobachtung behördlicher Vorschriften bedeutet, sondern das Eindringen in das Wesen des Stoffes, genaues Verstehen seiner Festigkeitseigenschaften, seines Verhaltens im Bauwerk als Ganzem und der Herstellungsbedingungen.“ Es wäre unmöglich, in einer kurzen Besprechung auf den ganzen vielseitigen Inhalt hinzuweisen; doch soll hier besonders auf den zweiten Abschnitt „Festigkeitslehre“ aufmerksam gemacht werden.

Wi.

**„Kersten, der Eisenbetonbau“, Teil I: Ausführung und Berechnung der Grundformen.** 14., neu bearbeitete Auflage. Berlin 1933. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geheftet 7,20 RM., in Leinen 8 RM.

Die vorliegende Neubearbeitung dieses eingeführten Lehrbuches des Eisenbetonbaues wurde bedingt durch die neuen Eisenbetonbestimmungen und die neuen Normen für die Zementindustrie. Dieser Teil befaßt sich nur mit den Grundformen des Hochbaues, also mit den Decken, Balken, Stuken in ihrer verschiedenen Ausbildung und den Baustoffen. Dieses ausgezeichnete Büchlein mit 262 Seiten und bis 300 Abbildungen gibt dem Anfänger der Eisenbetonweise für einen verhältnismäßig geringen Betrag viel Wissenswertes für die Praxis.

**Der Eisenbeton in Beispielen.** Von Kleinlogel. Heft 2; mittig gedruckte Säulen. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. 1933. Geh. 4,60 RM.

Diese Beispielsammlung enthält zahlreiche Beispiele von einfachen und spiralarmierten Verbundsäulen unter Verwendung von gewöhnlichem, hochwertigem Beton sowie Stahl St 37 und St 52. Bei sehr schlanken Säulen ist nach den Bestimmungen 1932 der Knickkoeffizient berücksichtigt. Am Schluß ist ein Beispiel mit beliebiger Querschnittsform.

H.

### Richtlinien für das Ansetzen von Marmorplatten.

Gegenüber den früheren, reicheren Zeiten, wo Marmore auch als größere Werksteine verarbeitet wurden, ist man jetzt auf Marmor-Verkleidungen angewiesen, wobei mit erheblich geringeren Kosten auszukommen ist. So z. B. stellen sich 2 cm starke Platten, eine Fläche poliert, die Kanten gefräst, aus schlesischem, hellbuntem Groß-Kunzendorfer Marmor pro Quadratmeter auf 22 bis 24 RM.

Sorgfältige Anfertigung, gewissenhafte Versetzung und Befestigung aller Plattenarbeiten ist dringend erforderlich. Zum Ansetzen der äußeren Verkleidungen im Freien haben sich die sog. „hochwertigen Zemente“ besonders bewährt. Nie sollte man für Fassadenarbeiten Gips verwenden. Die Fassadenplatten sind möglichst voll anzusetzen, so daß es ausgeschlossen ist, daß Wasser hinter die Verkleidungen gelangen kann. Ein guter Isolieranstrich der Plattenrückseiten wird bei empfindlichen Steinsorten notwendig, und ist auf gute Verankerung mit dem Mauerwerk durch Bronze- oder Messinganker stets zu achten. Keinesfalls sind verzinkte Klammern zu empfehlen, weil dadurch leicht ein Durchrosten der Anker und Ablösen der Marmorplatten eintreten kann. Falls Eisenkonstruktionen erforderlich werden, so sind diese mit Mennigeanstrich zu versehen. Das Anschrauben der Marmorplatten hat nur mit Messingschrauben zu erfolgen. Auch bei Marmorarbeiten zur Ausgestaltung von Innenräumen ist auf sorgfältigste Ausführung der Ansetzarbeiten größter Wert zu legen. Hierbei soll man grundsätzlich eine Isolierung vorsehen. Gefährlich sind in

Neubauten Wände aus gewöhnlichen Hintermauerungssteinen, zumal wenn mit salpeterhaltigen Steinen zu rechnen ist. In solchen Fällen ist ein Wandanstrich mit einem Isoliermaterial vorzunehmen, da die Salpeterabsonderung noch nach Jahren eine Gefahr für die Marmorverkleidung bildet.

Das Ansetzen der inneren Verkleidungen geschieht im allgemeinen mit Gips, da das schnelle Abbinden des Gipses die Ansetzarbeiten wesentlich erleichtert. Zur Verankerung sind gleichfalls Bronze- oder Messinganker zu verwenden; die Erfahrung hat gelehrt, daß verzinkte Anker bei Verwendung von Gips schon nach 1—2 Jahren verrostet waren. Es empfiehlt sich, beim Ansetzen der Marmorplatte möglichst wenig Gips hinter die Platten zu bringen und diese möglichst hohl anzusetzen. Dabei sind die in das Mauerwerk einfassenden Anker zweckmäßig mit hochwertigem Zement zu befestigen — nur die Fugen und Klammerlöcher sind mit Gips zu verstreichen —, so daß die Platten lediglich an den Ankern hängen. Da die hinter den Platten befindlichen Gipsteile naturgemäß die im Mauerwerk vorhandene Nässe ansaugen und die Feuchtigkeit auf die Platten übertragen, sind empfindliche Marmorarten, zu denen auch Jura-Marmor zählt, auf der Rückseite durch einen Schutzanstrich zu isolieren. Auf diese Weise wird verhütet, daß Flecke, Streifen und Ränder in Erscheinung treten.

Arch. Röthing, Berlin.

### Geschäftliches.

**Metzeler Reise- und Wanderbett.**

Die sportliche Entwicklung unserer Zeit, das Ausruhen auf Reisen, Autofahr-

ten, in der Berghütte, in der Eisenbahn und am Strande hat auch der Gummiindustrie den Anlaß gegeben, ein Reise- und Wanderbett zu schaffen, das allen Anforderungen gerecht werden will. Unter der Bezeichnung Metzeler Reise- und Wanderbett haben die Metzeler Gummiwerke AG., München, durch den entsprechenden Fachhandel eine federleichte Gummimatratze in grüner Stoffhülle in neuartiger Einzelschlauch-Konstruktion, in einer Normalgröße von 150×75 cm herausgebracht, die den verwöhntesten Ansprüchen genügt.

Ideale Bequemlichkeit rundet die neuartige Konstruktion ab. Die Ausbildung der Schulterpartien des Metzeler Reise- und Wanderbettes schafft dabei eine vorzügliche Anpassung an den anatomischen Bau des Körpers. Parallel liegende Einzelschläuche aus Gummi sind von einer Stoffhülle umschlossen, die die eingeschlossenen Gummizellen weitgehend gegen Verletzungen schützt. Das geringe Gewicht des Reise- und Wanderbettes erheischt im Rucksack nur wenig Raum, die Verwendungsmöglichkeit ist dagegen unbegrenzt. Es bettet den müden Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer so gut wie den Paddler und kann im Bad auch als Schwimmkissen genutzt werden, ebenso will es dem Reisenden in der 3. Klasse die teure Schlafwagenkarte ersparen.

Sportartikelgeschäfte geben über die weiteren vorzüglichen Eigenschaften des Metzeler Reise- und Wanderbettes sonstigen Aufschluß; auch können illustrierte Prospekte zur übrigen Information und Erfassung aller anderen technischen Vorzüge von den Metzeler Gummiwerken AG., München, angefordert werden.

★



Für die gesamte Bauwelt

**Deutsche Isolier- u. Dichtungs-Fabrikate**

Fordern Sie Spezial-Angebote von der Firma

**Friedrich Bremer Hannover**

Gabelsbergerstr. 17. Fernspr. 641 98

Etwa 40 % Reichszuschuß für das

**OSNA - Pumpwerk DRP.**



geräuschloser Lauf, Kugellager, Rebantrieb „Rollex“ DRP. Jahrzehntelange Haltbarkeit.

**J. HARTLAGE, Pumpenfabrik, OSNABRÜCK 4.**



**Ladenöffner „Kiefer“**

macht Klappläden erst angenehm

**Michael Kiefer & Co.**

München 2 NW 3  
Blutenburgstraße 43



**BUCHSTABEN RICHNOW**  
Berlin O 27, Holzmarktstr. 63b  
Plastische Metall- und Holzbuchstaben.  
Elektrische Leuchtbuchstaben. Glasbuchstaben  
Größtes Lager Deutschlands • Billigste Bezugsquelle



**Pelikan**  
TUSCHE PATRONE

**Nur Qualitätsware**  
Franz Jansen, Weisenthurm a. Rhein  
Bimsbaustoffwerke  
Zementschwemmsteine  
Hohblocksteine  
Bimszementdielen  
Bimskies  
Gegründet 1890

**63 Jahre**  
hervorrag. bewährt  
Klinker, Verblender, Vormauersteine, Profilsteine, Dachsteine, rot u. braun, Glasuren, weiß u. farbig  
**Hannoversche Kunstziegelei C. & F. Hauers, Hannover**  
Schmiedestr. 30 • Fernruf: 2 88 46

**PROLAPIN**  
MÜRTELZUSATZ  
dichtet Keller u. Wände gegen Grundwasser u. Nässe  
Schutz vor Salpeterausblühungen  
Hans Hauenschild Chemische Fabrik Aktiengesellschaft Hamburg 39

**Deutsches Holz für Hausbau.**

Das Holz, der unentbehrlichste Werkstoff für Verschalungen, Verschindlungen, Fußbodenlager, Balkenköpfe, Schuppen, Umzäunungen, Pfosten, Tore usw., hat eine lange Lebensdauer, wenn es zweckmäßig behandelt und gegen Zerstörung durch Witterungseinflüsse oder Schädlinge aller Art geschützt wird. Es empfiehlt sich, einen Schutzanstrich rechtzeitig mit dem Original Carbolinum Avenarius, das schon seit über 50 Jahren sich dafür bewährt hat, vorzunehmen. Für Innenräume, und zwar für Holz- und Mauerwerk zur vorbeugenden Verwendung in Fällen von Schwammgefahr oder zur Bekämpfung bei Schwammbefall kann das Schwammbekämpfungsmittel Raco empfohlen werden, das vollständig geruchlos ist. Die Firma R. Avenarius & Co., Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln, gibt jederzeit Auskunft über Anwendung und Bezugsstellen.

★

**Neue Gebrauchsmustereintragungen**

Vom 31. August 1933.

Z-förmiger Mauerstein nebst Teilstein. Sch. 16495. Wilhelm Schröder, Köln-Mülheim. Kl. 37b. 1273828.  
Gittermast. Z. 4258. Firma Carl Zeiss, Jena. Kl. 37b. 1273832.  
Leichtbauplatte aus Pflanzenfasern. G. 10950. Karl Gumtau, Bremen. Kl. 37b. 1274098.  
Spaltdichtung für Schiebetüren, deren Dichtungsteile bei geschlossener Tür einen Hohlraum einschließen. J. 4621. Kaloriferwerk Hugo Junkers, G. m. b. H., Dessau. Kl. 37d. 1274052.

Spaltdichtung für Schiebetüren u. dgl. mit elastisch nachgiebiger Auflauffläche für einen Dichtungstreifen. K. 18089. Kaloriferwerk Hugo Junkers, G. m. b. H., Dessau. Kl. 37d. 1274053.

Vom 21. September 1933.

Leichtbauplatte. P. 8531. Walter Pfaff, Klingenthal i. Vogtl. Kl. 37b. 1274421.  
Spaltziegel. P. 8464. Paul Plogstert, Nienhagen b. Detmold, und Heinrich Brakemeier, Paresen b. Nörten i. Hann. Kl. 37b. 1274677.  
Künstlicher Mauerstein. T. 5809. Wilhelm Tasche, Oberdollendorf a. Rh. Kl. 37b. 1274761.  
Verblendstein. M. 17502. Meißner Schamotte- u. Tonwaren-Fabrik, G. m. b. H., Meissen i. Sa. Kl. 37b. 1274775.  
Nagelbarer Dübelstein aus Beton mit Holzeinlage. H. 21064. Albert Halstenberg, Minden i. W. Kl. 37b. 1274935.  
Ziegelhohlstein. R. 12618. Fritz Rauchauf, Bitterfeld. Kl. 37b. 1274939.  
Selbsttätiger Türdichter. Sch. 16244. Heinrich Schmittchen, Dortmund-Kirchlinde. Kl. 37d. 1274683.  
Doppelschiebefenster. R. 11213. Christian Rominger, Reutlingen i. Württbg. Kl. 37d. 1274902.

Vom 28. September 1933.

Bauelement für Fußböden, Decken, Verkleidungen u. dgl. L. 11844. Joachim Laescke, Berlin-Charlottenburg 4. Kl. 37b. 1275247.  
Baustein. N. 4569. Paula Neuber, geb. Schnitz, Berlin-Zehlendorf. Kl. 37b. 1275264.

Stäbe zur Herstellung von mörtellosen Mauern mit Hohlräumen für Gebäude-Innenmauern. W. 12865. August Weiß, Karlsruhe-Rüppurr i. B. Kl. 37b. 1275276.

Bauelement. N. 5302. Johann Nieuwenhuys, Köln-Lindenthal. Kl. 37b. 1275304.

Decken- und Wandfüllungselement. H. 21258. Wilhelm Heising, Berlin-Dahlem. Kl. 37b. 1275314.

Zusammengesetzter geschweißter Träger. V. 4182. Vereinigte Stahlwerke, AG., Düsseldorf. Kl. 37b. 1275410.

Bauholzverbindung. F. 9170. Friedrich Frank, Datteln i. W. Kl. 37b. 1275424.

Führungsstein. L. 11664. Josef Linder, München. Kl. 37b. 1275432.

Putzlose Isoliergipsplatte. Sch. 16786. Wilhelm Schier, Nürnberg Süd. Kl. 37b. 1275535.

Oskar Wachsen, Berlin.

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“: Curt R. Vincentz, Hannover 1, Postfach 87. Geschäftsstelle: Am Schiffgraben 41. Fernruf 28882. Postscheckkonto Hannover 123. Für die Anzeigen verantwortlich: Karl Meineke, Hannover, D. A. 1/34/4514. Satzspiegel 250×199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeterzeilenpreis 15 Rpf., bei Gelegenheitsanzeigen 10 Rpf. Nachlaß und sonstige Bedingungen laut Preisliste. — Bezugsgebühr für die 14tägig erscheinende Zeitschrift im Inland vierteljährlich 5,— RM. einschließlich 35 Rpf. Postgebühr; im Ausland Portozuschlag. Abbestellungen können nur als rechtsgültig anerkannt werden, wenn sie 15 Tage vor Schluß eines Vierteljahres eingegangen sind. Bei höherer Gewalt keine Lieferungs-pflicht. Gerichtsstand für Bezug und Anzeigen Hannover. — Druck: Gebrüder Jänecke, Hannover.

**Hausschwamm-Bekämpfung mit Antinomine**

Geruchlos  
Langjährig erprobt  
Bestens begutachtet

**BAYER**  
„Bayer“  
I. G. FARBENINDUSTRIE  
AKTIENGESELLSCHAFT  
Pflanzenschutz - Abteilung  
LEVERKUSEN A. RH.

**Hochbautechniker,**

ledig, 27 Jahre, sucht Stelle, evtl. vorläufig zur Aushilfe. Angebot an

F. Zimmer, Stausebach,  
Kreis Marburg (Lahn).**Gelegenheitskauf!****Reibfilze**Gr. 16/44, st. 1,5 cm, p. Stück 0,50 RM.  
ab 10 Stück . . . . . 0,45 RM.**Ernst Höhn, Kunstwollfabrik,  
Sonneberg (Thür.).****5,— RM.**kostet dieser Raum,  
50 mm hoch,  
46 mm breit,bei 1maliger Aufnahme  
ausschl. 50 Rpf. für die Ueber-  
sendung eingehender  
Angebote.

„Heikra“ **Kachelöfen**  
für Ein- u. Mehrzimmerheizung  
prämiiert mit  
„Goldene Medaille“ **das Ideal** der Hausheizung

**Heinrich Kramer, HANNOVER S**

Misburger Damm 81, Fernruf 39187

**Rolladen,**Jalousien,  
Rollgitter,  
Saalabschlüsse, Stahl-  
wellblech-Rolladen usw.Siegener Rolladen-  
und Jalousienfabrik  
Hermann Gail, Siegen i. Westf.**Neueste Bücher**

über

**Kleinhaus-, Siedlungs-, Villen-, Holzhausbau!**

**Harbers, Das Kleinhaus.** Seine Konstruktion und Einrichtung. II., völlig umgearbeitete Auflage 1932. 87 Seiten mit 256 Abbild., Grundr., Schnitten, Tabellen usw. Kart. 5.50 RM.  
Haustypen für 4600 bis 15000 RM. reine Baukosten, bei Selbsthilfe oder Tauscharbeit sogar nur 2000 bis 12000 RM. Eine Auswahl bewährter Kleinhäuser für Kleinbürger- u. Mittelstand in systematischer, auf sozialwirtschaftlicher Grundlage aufbauender und bis in die technischen Einzelheiten gehender Darstellung samt ausführlichen Kostenberechnungen.

**Hoffmann, Neue Villen.** II., neubearb. Aufl. 1933. 136 Seiten m. 326 Ansichten u. 304 Grundr. m. Beschreibung u. Baukosten. 8.50 RM. 140 Wohnhäuser von 87 verschied. namhaften Architekten werden dargestellt. Das Buch wird jedem Geschmack gerecht und bietet eine erstaunliche Fülle des Anregenden und Praktisch-Wichtigen!

**Rauner, Holzhäuser für Sommer, Land und Ferien.** 27 bewährte Typen in farbigen Abbildungen, mit Grundrissen und 1 Konstruktionstafel. Geb. 5.50 RM.

Dies Buch bietet eine reiche Auswahl: Sommer-, Land- u. Ferienhäuser, Wochenendhäuschen, Verkaufshäuschen. Dies schöne und nützliche Buch hat schon lange gefehlt!

Zu beziehen durch:

„Deutsche Bauhütte“, Hannover 1, Postfach 87.